

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 190.

Dienstag den 16. August

1881.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Bauzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maass, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Otto Lommel, Dranienstraße 18,

Uhrmacher,

3031

empfiehlt sich im Repariren von Uhren, Spielböden u. unter **Garantie** und übernimmt das Aufziehen der Uhren in Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19,

273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. **Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A. **Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weißstraße 5, 1 Stiege.

9283

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu verkaufen **Adelhaidsstraße 42.**

30

Corsetten.

Corsetten jeder Art werden nach Maass, sowie nach Muster solid angefertigt. Für gutes **Eisen** wird garantirt. **Lager fertiger Corsetten.**

J. Moll, geb. Schroth,

3024

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte **Zimmer incl. Bad von 12 Mark** an pro Woche. **Besitzer: S. Ullmann.**

10214

Polster- und Kastenmöbel,

Betten in größter Auswahl von den elegantesten **Salonmöbel** bis zu den geringsten **Mansard- und Küchenmöbel**, nussb. Kommoden von 18 Mk. an, nussb., 2thürige Kleiderschränke von 38 Mk. an, vollständige Betten von 60 Mk. an (Alles neu). Für meine **besseren Fabrikate** leiste stets **1 Jahr Garantie.**

Willh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler, 3 Schützenhofstraße 3.

785

Havana-Import

von 18 Pfg. an bis zu 60 Pfg. per Stück, 72er, 75er und 78er **Ernte**, 10% unter dem seitherigen Preise, **Havana** (nicht Import) von 8 Pfg. an bis zu 20 Pfg. per Stück, **Import-Cuba** zu 10 und 20 Pfg. per Stück, **Import-Floridas** zu 15 und 16 Pfg. per Stück, **Import-Jamaica** zu 15 Pfg. per Stück, **Import-Brasil** zu 12 Pfg., **Manilla** zu 6, 8 und 10 Pfg., **Holländer Cigarren** zu 5, 6, 8 und 10 Pfg. per Stück u. a. m., im Hundert entsprechender **Rabatt**, empfiehlt

2525

J. Stassen, Cigarren-Import-Geschäft, gr. Burgstraße 12, im Hause des Herrn Hofl. C. Acker,

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den §. 3 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai v. J. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr Theodor Grün, Feldstraße No. 21 hier wohnhaft, nachdem derselbe die in §. 2 der vorgedachten Verordnung vorgeschriebene Prüfung bestanden hat, als Schauer des Schweinefleisches auf Trichinen in hiesiger Stadt amtlich angestellt und beeidigt worden ist. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 9. August 1881. J. B.: Höhn.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. August, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Holzmöbel und das Umarbeiten einer größeren Anzahl Koffhaarmatratzen, bei der städtischen Krankenhaus-Direction. (S. Tagbl. 189.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Blumen und Möbel, in der Villa Julenheim bei Eltville. (S. Tagbl. 189.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung verschiedenen Stein- und Kernobstes auf den Bäumen, zu Hof Geisberg. (S. heut. Bl.)



Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Schwester,

Anna Schilkowski,

am Sonntag den 14. August Morgens 2¼ Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im 21. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Geschwister:

Paul und Helene Schilkowski.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 16. August Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die Trauermesse wird Mittwoch Morgens 9 Uhr abgehalten. 3202

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adelhaidestraße 50 (Fronspitze). 3170
Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt noch Arbeit mit Maschine. Näheres Webergasse 44, Vorderhaus, 1 St. 3186
Ein Mädchen sucht Monat- oder Anshülfsstelle. Näheres Walramstraße 33, 3 Stiegen hoch. 3149
Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näheres Steingasse 10 im Vorderhaus, Dachlogis links. 3172
Eine Frau sucht Monatstelle. N. Dranienstraße 17, Stg. 3226
Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen, am liebsten in einem Hotel. Näheres Römerberg No. 21 im Hinterhaus. 3246
Eine Frau f. Arb. im Waschen u. Putzen. N. Adlerstr. 33. 3232
Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Louisenstraße 26. 3241
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen. Näh. Hochstraße 2. 3168
Ein anständiges Mädchen, im Bügeln, Waschen, Putzmachen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder in einem Laden. Offerten unter K. K. 19 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 3169
Ein israelitisches Mädchen sucht auf 1. September Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Exped. 3156
Ein fleißiges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9. 3148
Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle zu einem oder auch zwei Kindern. Näh. Exped. 3162

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. September Stelle. Näh. Louisenstraße 33, 3 Treppen hoch. 3166

Ein Mädchen, welches kochen kann und in der Haushaltung bewandert ist, sucht auf gleich Stelle. Näheres Kirchgasse 9, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 3222

Ein geübtes Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. September eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Adolphsallee 4, Parterre. 3215

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen gewandt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder einzelnen Dame. Näheres Lehrstraße 8 im Hinterhaus. 3213

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näheres Nerostraße 22 im Hinterhaus. 3182

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer anständigen Familie Stelle. Näh. Neugasse 15 im 3. Stod. 3191

Eine unabhängige Wittwe sucht Stelle zur Führung des Haushalts in ruhiger Familie, zu Kranken oder zu Kindern. Näheres Expedition. 3192

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches selbstständig einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht auf den 1. Oct. oder etwas früher Stelle. Näh. Dranienstraße 6. 3176

Ein starkes, zu allen Arbeiten williges Mädchen, welches gute und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf sogleich Stelle. Näh. Hellmündstraße 1, 3 Stiegen hoch. 3175

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Hochstraße 4, P. 3253

Ein einfaches, kräftiges Landmädchen wünscht Stelle für gleich. Näh. Michelsberg 8, 1 St. h. 3257

Ein junges, braves Mädchen sucht eine Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf großen Lohn. Näheres Rheinstrasse 44, 2 Tr. h. 3179

Ein wohlgezogenes Fräulein, das einer Haushaltung vollständig vorstehen kann, der französischen Sprache mächtig ist, Musik-Kenntnisse besitzt, sowie das Kleidermachen und sämtliche feinere Handarbeiten gründlich versteht, sucht entsprechende Stelle. Offerten unter E. L. D. an die Exped. erbeten. 3001

Für ein junges Mädchen vom Lande, das zu allen Hausarbeiten willig ist, wird auf gleich oder 1. September passende Stelle gesucht. Näh. Elisabethenstrasse 7. 3181

Ein Mädchen, welches 7jährige Zeugnisse besitzt und gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Michelsberg 18 im Barbier-Laden. 3221

Ein Mädchen geübten Alters, das feimbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 71 im 3. Stod. 3228

Ein braves Mädchen vom Lande sucht sofort eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 13. 3244

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und kochen kann, sowie 14jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein; auch suchen 2 starke Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig. Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17, 1 St. 3245

Ein anständiges Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Parterre rechts. 3240

Ein zuverlässiger, fleißiger **Rutscher** von angenehmem Aussehen, im Reiten und Fahren durchaus erfahren, sucht anderweitige Stelle. Näh. Dranienstraße 4. 3233

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich eine **Anshülfsköchin**, welche selbstständig feimbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Albrechtstraße 25, I. 3145

Ein braves Monatmädchen wird zu einem Kinde auf gleich gesucht. Meldungen Stiftstraße 22, 1 St. 3225

Mehrere Mädchen

für Papierarbeiten sofort gesucht Nerostraße 11a. 3173

Gesucht ein braves Mädchen, das bügeln kann und Hausarbeit versteht, Kapellenstraße 63. 3167

Zum Ausfahren eines Kindes während etwa zwei Stunden täglich wird eine entsprechende Persönlichkeit gesucht. Näheres Taunusstraße 41, Parterre hinten. 3211

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Goldgasse 14. 3160

Ein junges Mädchen wird für Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 19. 3196

Gesucht: Mädchen, welche bürgerlich kochen können (Lohn monatlich 20—30 Mark). Näh. Webergasse 37, 1 Tr. 31/4

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13, Parterre. 3212

Gesucht zu Anfang September ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 10 Uhr an Adelsheidstraße 61, eine Stiege hoch. 3218

Gesucht zum 1. oder 15. September zu einer einzelnen Dame ein durchaus anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen, das kochen, bügeln und nähen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Victoriastraße 13. 3236

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit gründlich selbstständig verrichten kann, wird auf gleich gesucht Grabenstraße 2 im 2. Stod. 3180

Gesucht mehrere Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 3131

Ein kräftiges Küchenmädchen

wird gesucht Wilhelmstraße 24. 3265

Gesucht sechs Anhilfsmädchen gegen guten Lohn, sowie ein Mädchen, welches etwas bügeln kann (18 Mark per Monat), durch Fr. Dörner, Webergasse 21. 3220

Gesucht eine perfekte Köchin gegen hohen Lohn nach Amsterdam. Reise frei. Näh. Wauergasse 21, 2 Treppen hoch. 3223

Ein älteres, geübtes Mädchen oder eine Frau, durchaus soliden Charakters, in der Kinderpflege erfahren, wird zu zwei kleinen Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich; sich zu melden von 10 Uhr Morgens an. Näh. Emserstraße 9. 3197

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Adolphstraße 8. 3200

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 3235

Ein geübtes, gut empfohlenes, in Hausarbeit und Küche erfahrenes Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 2963

Gesucht: 1 anständiges Mädchen, das englisch oder französisch spricht, zu einem Kinde nach Amerika (Reise frei), 1 geübtes Mädchen zu einem Wittwer ohne Kinder, bürgerl. Köchinnen, 2—4 Mädchen für allein und 1 Küchenmädchen d. Frau Herrmann, Ellenbogeng. 17. 3244

Ein reinliches Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 3255

Eine ältere, geübte Person (alleinstehende, ältere Wittwe), die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und zu kochen versteht, für auswärts gesucht. Näheres bei Sauer, Grabenstraße 2, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3207

Gesucht: 1 Kammerjungfer, 1 Herrschafts-Köchin und zwei bürgerl. Köchinnen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3260

Ein tüchtiges Zimmermädchen für Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3248

Gesucht: Eine gute Köchin auf ein Schloss, 1 gewandtes Zimmermädchen, 4 jüngere Köchinnen, 1 gute Kochfrau, 1 Weißzeugfräulein und mehrere Mädchen für alle Arbeit auf gleich durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3262

Une Bonne (Suisse) expérimentée cherchée par Mme. Böttger, Taunusstrasse 49, parterre. 3201

Eine Dame sucht ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen, evangelisch, welches selbstständig die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht und nicht unerfahren im Nähen ist. Der Eintritt kann gleich oder auch später erfolgen. Näh. Röderstraße 29, 1 Treppe hoch. 3258

Eine Küchenhaushälterin, 1 perfekte Hotchköchin, 1 gut empfohlenes Kindermädchen, feinstädtische Köchinnen und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3248

Ein gewandter Pferdeburche, 16—18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter W. A. nebst Lohnanprüchen an die Exp. d. Bl. zu richten. 3249

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Gesucht

2—3 Zimmer für längere Zeit, möbliert oder unmöbliert, in der Nähe der oberen Rheinstraße. Offerten unter W. F. 60 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3151

Gesucht per 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, womöglich etwas Garten, im Preise bis zu 800 Mark. Offerten sub R. M. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3239

Angebote:

Adlerstraße 40 sind 2 Logis auf October zu verm. 3159

Bleichstraße 13, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 3214

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 3205

Feldstraße 3, 2 St., eine Schlafstelle zu vermieten. 3199

Karlstraße 6, Bel.-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu vm. 3193

Karlstraße 30 zwei fr. nicht hochgelegene Mansardwohnungen, je 2 Zimmer und Küche mit Wasser, zu vermieten. 3206

Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 3189

Schachtstraße 4 ist ein Logis zu vermieten. 3163

Römerberg 1 eine kleine Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 3254

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis mit 3 bis 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 3203

Sonnenbergerstrasse, ganz nahe

am Curhause, ist eine möblierte Etage

wegzugshalber billig auf den 1. October

zu vermieten. Näh. Exped. 3187

Ein möbl. Parterrezimmer billig zu verm. Walramstraße 9. 3150

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 21. 3154

Gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause in guter und freier Lage zu vermieten Hellmündstraße 1i, 2. Stod. 3219

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 1. St. 3185

Möbl. Zimmer zu vermieten Müller-

straße 2. 3209

Eine elegante Hochparterre-Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie sonstigem Zubehör bestehend, ist auf den 1. October, event. früher zu vermieten. Näheres Emserstraße 9. 3198

Abreisefalber ein elegant möbliertes Hochparterre,

7—8 Zimmer, Küche und Mansarden, Sonnen-

bergerstraße (am Curhaus), für den Winter zu

vermieten. Näheres Expedition. 3146

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 3263

Laden mit Comptoir und Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 3229

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirch-

gasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 3178

Mehrere reinliche Arbeiter können gute, bürgerliche Kost sehr

billig erhalten, auf Verlangen auch Logis. Näheres Adler-

straße 17, Parterre. 3261

2—3 Damen finden comfortable Zimmer in bester Lage am

Curpark bei geb. Dame. Off. sub V. R. 20 bef. die Exp. 3157

Älterer, dinstig. Herr findet angenehme Wohnung dicht am

Park und Curhaus bei B. v. St. Gültige Offerten z. näh.

Witth. unter A. B. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 3158

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Wettstreit Deutscher Männergesang-Vereine.

Alle Diejenigen, welche den Festzug am 28. d. Mts. durch Bildung von Gruppen u. s. w. verherrlichen wollen und noch nicht definitiv zugesagt haben, werden ersucht, diese ihre Absicht und die Art des Arrangements bis spätestens den 21. d. Mts. bei dem Brand-Director **Scheurer, Goldgasse 2**, schriftlich anzumelden; spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gleichzeitig wollen die hiesigen Vereine die Zahl ihrer am Zuge theilnehmenden Mitglieder bis zu dem genannten Termine anmelden.

Wiesbaden, den 15. August 1881.

202 Die Festzug-Commission.

Das soeben in meinem Selbstverlage erschienene „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“, 22. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, **Geisbergstrasse 7, Bel-Etage**, und in allen hiesigen Buchhandlungen (nur die **Zeiger'sche Buchhandlung** erhält von mir keine Exemplare) zu dem Preise von 5 Mark (cartonnirte Exemplare 5 Mk. 50 Pfg.) zu haben. Den verehrlichen Subscribenten wird dasselbe zum billigeren Subscriptionspreise, so weit dies noch nicht geschehen, so rasch wie möglich zugestellt und ersuche ich dieselben freundlichst, sich noch wenige Tage gedulden zu wollen. Die Buchhandlungen können das Buch nicht zum Subscriptionspreise abgeben.

Wiesbaden, den 15. August 1881.

141 With. Joost.

Obst-Versteigerung.

Heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr wird zu Hof Geisberg verschiedenes Stein- und Kernobst Ima Qualität auf dem Baum versteigert von der Baumschule-Verwaltung Hof Geisberg.

Patentirter Milchprüfer (Pioskop).

Dieser Apparat constatirt genau die Milch nach ihrem Gehalt, ob sehr fett, normal, weniger fett, mager, sehr mager und Rahm, ein Umstand von grösster Wichtigkeit, den Säuglingen zu ihrem Gedeihen die beste Milch zu beschaffen und daher allen Familien, wo Kinder durch resp. Kuhmilch genährt werden, auf's Wärmste zu empfehlen; ebenso für Landwirthe, zu prüfen, welches Futter und welche Raze des Viehes die gehaltvollste Milch liefert. Preis (nebst Gebrauchs-Anweisung) 1 Mark 50 Pfg.

Vorräthig bei **Gebr. Kirschhöfer,**
2145 32 Langgasse 32 (im Adler).

Ein Kinderwagen zu verk. Hermannstrasse 5, Str. 3164

Regenhavelocks, Regenräder, Regenpaletots

in den neuesten Façons und Stoffen
empfehlen in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

3264

Nicotinfreie Cigarren

(direct bezogen)

empfiehlt in grosser Auswahl

3184

J. C. Roth, 31 Langgasse 31.

Fahnen und Stangen

in allen Farben und Grössen zu haben, auch werden solche nach Bestellung angefertigt bei **W. Jung, Tapezирer,**
3243 Webergasse 42.

Rheinlachs

empfiehlt
3210

Georg Bücher,
Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstrasse.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt und
Schulgasse 4.

Frisch eingetroffen: Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 40 Pf., lebende Aale, Hechte, Schleien per Pfd. 80 Pf., Karpfen 80 Pf., frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schönen Flussander empfiehlt **A. Prein.** 3256

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc.
3171 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ein Schrank mit Aufsatz, Reale, für Bureau passend, billig zu verkaufen Adolphstrasse 10, 3. Et.

Neues, vollständiges Bett sehr preiswürdig zu verkaufen Saalgasse 30. 3230

Neu!! Gummi-Wäsche. Neu!!

Die Vortrefflichkeit des neuen Materials verdient alle Aufmerksamkeit, da dieselbe in Bezug auf **Weisse und Eleganz** der feinsten **Leinen-Wäsche** nicht im Mindesten nachsteht.

Sie ist absolut wasserdicht, weder Schweiß noch Temperatur üben irgend welchen Einfluß auf dieselbe aus, beschmutzt viel weniger schnell als Leinen-Wäsche und läßt sich mit gleicher Leichtigkeit, wie die Hände, abwaschen und wird dadurch sofort wieder zum Gebrauch so weiß wie neu.

Ein Kragen und ein Paar Manschetten können 3 bis 4 Monate lang täglich getragen werden, ohne an Weisse und Façon zu verlieren. Es ist dies ein offener Vortheil und eine dauernde Befriedigung, denn weder Regen noch Hitze üben den geringsten Einfluß auf **Façon und Eleganz** dieser Wäsche aus. Diese Vortheile, sowie die Rentabilitäts-Berechnung machen diese Wäsche geradezu unentbehrlich, denn eine einzige Garnitur genügt für eine lange Reise, erspart die Unannehmlichkeiten des Waschens in den Hotels und garantiren stets ein präsentationsfähiges Aussehen.

Vorräthig in den neuesten Façons bei

Gebr. Kirschhöfer,

3242

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Elastisch gehakelte Crochet-Unterjacken,

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt, auf den Körper wohlthätig einwirkend und demselben zu jeder Jahreszeit eine gleichmäßige Wärme erhaltend.

Alleinige Niederlage des geschäftlich geschützten Fabrikats bei 3047 Langgasse 15, **August Weygandt**, Langgasse 15.

Eine größere Parthie

gestrickte baumwollene Kinderstrümpfe

habe ich zum

Ausverkauf

ausgesetzt und werden dieselben, so lange der Vorrath reicht, zu **30, 40** und die feineren und größeren Sorten zu **50 Bfg.** verkauft. — Gleichzeitig mache ich auf meine billigen **Sonnenschirme** und **En-tout-cas** aufmerksam, welche wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 2397

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Michelsberg 7. Michelsberg 7.

Wegen Todesfall

vollständiger

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker aus Stuttgart.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Nur noch kurze Zeit.

Mein Lager enthält alle Sorten Schuhwaaren zu den billigsten Preisen. 2071

Michelsberg 7.

Wilh. Gallade, Tapezirer, wohnt Moritz-
straße 5. 2304

Bienen-Versteigerung.

Samstag den 20. August Vormittags **10 Uhr** sollen in der **Villa Niemann** bei **Mosbach** **24 starke Bienen-Völker** in **Dzierzon-Beuten** öffentlich meistbietend versteigert werden. 3153

Das Jagen in der **Frauensteiner Feldjagd** ist ohne **Erlaubniß des Pächters** auf's **Strengste untersagt**. 3165
Der Pächter: **Bähr.**

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: **Montag den 19. September Morgens 9 Uhr.** 3108

Passementrien & Fransen, 188

Knöpfe jeder Art, alle Kurzwaaren, Futterzeuge in prima Qualität billigst bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Flaggenstoffe

empfehl billigt

2639 **Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

Für das bevorstehende Sängersfest

empfehl sich Unterzeichneter im Aufertigen von **Kränzen** und **Guirlanden** von **Eichenlaub** &c. 2358

Wilhelm Back, Römerberg 6.

Gesang-Wettstreit.

Papier-Rosen in allen Farben empfehl

3067

Dora Seitz, Römerberg 5.

Bohnen-Schneidmaschinen

zu verkaufen und zu verleihen bei

2999

C. Koniecki, Nerostraße 22.



14472

Offertire feine **1880r Harzer Hohlroller** eigener Rührung. Probefänger stehen im Speisesaale des **Hotel Trinthammer** hier zum Anhören aus. Bestellungen wolle man gefälligst richten an

3155

Kreissecretär **Joseph**, Schmalkalden, Thüringen.

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta**, Goldgasse 15. 17

Getragene Kleider und **Schuhwerk** kauft zu den höchsten Preisen

795

Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Unterzeichnete empfehl sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Keine grauen Haare mehr!

Weltberühmtheit!

Regenerator der Haare,

Basis von Quinquina,

gibt grauen und weißen Haaren ihre natürliche Farbe wieder, verhindert deren Ausfallen, befördert den Wuchsthum und gibt den Wurzeln neue Kraft, hat einen angenehmen Geruch und ist von höchst einfachem Gebrauch.

Wilhelm Sulzbach,

Coiffeur, Goldgasse 22, Parfümeur,
nächt der Langgasse. 3191

Keine grauen Haare mehr!

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag den 16. August und die folgenden Tage werden die mir zur Versteigerung übergebenen hochfeinen, fast neuen Möbel von 10 Zimmer-Einrichtungen in meinem Auktionsloale 15 Mauergerasse 15 zu und unter dem Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Schlafzimmer,

fast neu: 2 französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische mit weißer Marmorplatte billig abzugeben. Anzusehen von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Goldgasse 20, 1. Etage. 3195

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthrs.

Neue thüring. Selterlinsen per Pfund 26 Pf.

" geschälte Erbsen . . . " 20 "

" weiße Bohnen . . . " 16 "

Wiederverkäufers Engrospreise.

3259

J. C. Bürgener.

Preiselbeeren-Compot

(neue Frucht) ausgewogen wieder vorrätig in der Senf-Fabrik Schillerplatz 3 im Hinterhaus. 3216

Gnirlanden von Eichenlaub können billigt geliefert werden. Näh. bei dem Bedell der Schule in der Rheinstraße. Lieferungen von 1 bis 500 Meter. 3183

Zu verkaufen

ein gr. Oleander, ein gr. Cactus und eine Asclebia. Näh. Frankenstraße 2. 3095

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Eine Dezimal-Waage zu kaufen ges. Albrechtstraße 29. 3247

Ein Kinderwagen zu verkaufen Castellstraße 1, 2 St. 3204

5 Paar gebrauchte Salonse-Bäden, 2 M. hoch, 1,15 breit.
sind zu verkaufen Friedrichstraße 42. 3227

Baststifen zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Ein kleiner, transportabler Porzellanofen wird zu kaufen
gesucht Louisenstraße 3. 3224

Pfeisäpfel per Kpf. 14 Pfg. zu verl. Delenstraße 16. 3147

Gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pfg. Kerostraße 14. 3252

Rheinstraße 36 sind gepflückte Eihäpfel zu haben. 3107

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15

W. Münz, Mauergerasse 30.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreht. 187

W. Hack, Säfergasse 9

Mauritiushaus 3 Waschmännchen per Meter 2 Pf. 3473

Ein kräftiges Pferd billig zu verkaufen Langgasse 5. 2981

St. Bernhardiner Hund, 1 1/2 Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen, Brachteremplar, zu verkaufen bei Kaufmann Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. 15113

Ein junger, einjähriger, schwarzer Neufundländer Hund ist billig zu verkaufen Parkstraße 15. 3023

Unterricht.

Für Schüler unter 14 Jahren: Silentien und Excursionen während der Ferien. Näh. Kapellenstraße 8, Parterre. 3099

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links. Emilie Kiepenheuer. 11386

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres Röderstraße 28, Bel Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Bäckerei durch Stern's Bureau, Mauergerasse 13, 1 St. 3177
Villa Schöneck, Idsteinweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050

Landhaus mit Nebenhaus, Garten, Viebrücker Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Eine grössere Villa zu verkaufen, auch zu vermieten. Offerten unter K. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3208

Feinste herrschaftliche Villa, mit oder ohne Mobilien, schöner Garten, ist wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 3217

Ein schönes Haus in schöner Lage, vorzüglich rentirend, ist zu verkaufen. Offerten unter C. M. an die Exped. d. Bl. 3250

Ein sehr gut rentirendes Haus zu verkaufen, günstiger Kauf und Bedingungen. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 3251

Ein rentables Buzgeschäft

zu übernehmen gesucht. Fr. Offerten unter K. E. 23 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3237

Ein gangbares Victualien-Geschäft in guter Lage wegen Kränklichkeit des Besitzers mit Einrichtung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3194

6000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. R. Exp. 3152

Ca. 17,000 Mark sind auszuleihen. Näh. Exped. 3152

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die amerikanische Glanzstärke

von Marquardt & Schiemann

in Düsseldorf verleiht ohne jeden Zusatz der Wäsche den Glanz der Neuheit. Per Paquet 20 Pf. Stärkerglanz per Paquet 25 Pf. Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 119. 705

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Mehrere Glaschränke, für ein Kurzwaarengeschäft passend, werden billigt abgegeben. Näheres Expedition. 3016

Ries unentgeltlich abzugeben Weiststraße. 16

Für den armen amputirten Alles von Isgadt sind bei mir weiter eingegangen: Von Louise Pauline (Postfendung) 5 Mk., Joseph Mayer in Biersadt 1 Mk., Jacob Schilge und Andreas Becker in Isgadt je 1 Mk., Christiane Hennemann in Isgadt 4 Mk. Die bis jetzt eingegangenen Gaben genügen zur Beschaffung eines künstlichen Armes und sage ich den edlen Gebern besten Dank. Dr. Senft in Biersadt.

Tages-Kalender.

Musik am Bachbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Dienstag den 16. August.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags von 2 Uhr an: Großes Gartenfest, Nachmittags circa 5 1/2 Uhr: Luftballon-Wettfahrt des Aeronautespaars Frau Auguste Securius und Herrn Carl Securius. Abends: Russisches National-Fest-Concert, Illumination des Curparks, großes Feuerwerk und Ball.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Barterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1880 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 16. August. 144. Vorstellung.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Rodrich Benedix.

Personen:

Dawald Barnau	Herr Bed.
Ulrike	Frl. Wolff.
Brigard, seine Schwester	Frl. Widmann.
Odille, seine Nichte	Frl. Hermann.
Adelgunde von Hatten, seine Tante, Wittve	Frau Rathmann.
Dietrich, deren Kinder	Herr Holland.
Emma	Frl. Wenzel.
Dr. Bruno Bismar, Barnau's Freund	Herr Eiben.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Reubte.
Schumacher	Herr Grobeger.
Weitholz, Haushofmeister	Herr Rudolph.
Ehnselnde, Haushälterin	Frl. Brumüller.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Saintgoulain.
Diener	Herr Brünning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schlosse, in der Nähe einer Stadt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Städtisches Badhaus.) Ueber den Beschluß des Bürger-Ausschusses hinsichtlich eines städtischen Badhauses theilt der Herr Vorsitzende der gestrigen Gemeinderaths-Sitzung, Herr Bürgermeister Coulin, folgendes Antwortschreiben der königlichen Regierung, Abtheilung des Innern, mit: „Auf den gefälligen Bericht vom 25. vorigen Monats, die Erbauung eines Armenbadhauses betr., beauftragen wir das königliche Verwaltungsamt, dem hiesigen Gemeinderath bei Rückgabe der Anlage des Berichts vom 20. vorigen Monats zu eröffnen, daß wir keine Veranlassung finden können, entgegen unserer Verfügung vom 13. März l. J., auf welche derselbe zu verweisen ist, höheren Orts zu befürworten, daß der hiesigen Gemeinde die unterm 23. November 1873 vertragmäßig übernommene Verpflichtung zur Vertheilung eines Badhauses erlassen resp. die fernere Beibehaltung der interimistischen Aushülfs-Einrichtung gestattet werde. Der Gemeinderath hat vielmehr binnen einer sechs-

wöchentlichen Frist einen für den Neubau geeigneten Entwurf vorzulegen oder den Anlauf eines den Vertragsbestimmungen entsprechenden Badhauses zu bewirken. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist würden wir zu unserem Bedauern genöthigt sein, die je schon über alle Gebühr verzögerte Angelegenheit durch Anwendung der gesetzlichen Zwangsmittel zum endlichen Austrag zu bringen.“

* (Personal-Nachrichten.) Die vacante erste Einnehmergehilfsstelle beim hiesigen Acciseamt ist dem Einnehmergehilfen Benz übertragen und demselben die Dienstwohnung im Acciseamts-Local mit freier Heizung auf unbestimmte Zeit gratis überlassen; ferner sind die beiden Acciseaufseher Dassen und Stork zu Einnehmergehilfen ernannt worden.

* (Neroberg.) Behufs Wahrnehmung der Aufsicht über das Restaurationsgebäude auf dem Neroberg, insbesondere über die Erfüllung der Vertragsbedingungen seitens der Pächter, ist Herr Stadtdortheier Decker zum Bevollmächtigten des Gemeinderaths ernannt worden.

* (Curhaus. — Gartenfest.) Das heutige große Gartenfest im Gurgarten dürfte ganz besonders durch das gleichzeitige Aufsteigen zweier Riesenballons, in welchen Herr und Frau Securius eine Wettfahrt in die Lüfte unternehmen werden, von großer Anziehungskraft sein. Passagiere sollen sich für beide Ballons bereits gemeldet haben. Während des großen Feuerwerks wird sich der sogen. „Feuerläufer“ wieder produciren.

* (Ausflug.) Der Vorstand des Local-Gewerbevereins veranstaltet nächsten Sonntag den 21. d. M. einen gemeinschaftlichen Ausflug von Mitgliedern und Freunden des Vereins nach Limburg und Schloß Schaumburg. Die Abfahrt von hier erfolgt mit der hiesigen Ludwigs-Eisenbahn Morgens 5 Uhr 25 Min. Anmeldungen dazu werden noch bis Donnerstag Abend auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Nach der Ankunft in Limburg soll die bedeutende Hauptwerkstätte der Eisenbahn unter Führung des Herrn Maschinenmeisters Jung besichtigt und alsdann dem reizend gelegenen Schlosse Schaumburg ein Besuch abgestattet werden. Nach der Rückkehr von dort findet in Limburg ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

* (Congreß.) Vom 11. bis 14. September findet dahier der zweite Congreß deutscher Thierschutz-Vereine statt, zu welchem bis jetzt 45 Delegirte angemeldet sind. Die Sitzungen finden im „Hotel Dachs“ statt und es sind bei der Reichhaltigkeit des Programms sehr interessante Verhandlungen zu erwarten.

* (Fremden-Verkehr) per 14. August laut „Bade-Blatt“ 61,220 Personen.

* (Summi-Bästel) Bereits vor einiger Zeit brachten wir die Mittheilung, daß die Papierwäse in Gefahr sei, von einer Rivalin, nämlich von der Summiwäse, verdrängt zu werden. Die rührige hiesige Firma Gebr. Kirchhöfer, deren Specialität Summi-Waaren sind, hat diesen neuen Artikel nun auch hier in den Handel gebracht und offerirt die Summiwäse (Kragen, Chemisettes und Handschuhen) in allen gangbaren Facons und Weiten für Herren und Kinder.

* (Einbruch.) Wie mitgetheilt wird, wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein Einbruch-Diebstahl in der Louisenstraße verübt. Der oder die Diebe sind durch den Keller in den Laden gedrungen und haben eine Cassette mit 700 Mk. in Papier und Gold entwendet, außerdem auch die Ladencasse ausgeräumt.

v (Zwölftes mittelrheinisches Turnfest in Mainz.) Die Unmasse von Beförderungsmitteln, welche Fremde nach der „Aurea Moguntia“ speidite, konnte am Sonntag über Concurrenz nicht klagen; jeder Zug, die Schiffe, die Brücke, Wege und Stege, Alles war überfüllt, nur nicht der Festplatz. Diese Ausnahme aber hatte nur zum geringsten Theile ihren Grund darin, daß das Gros der Besucher etwa nur den Festzug besichtigte, zu den weiteren Festlichkeiten aber sich platonisch schmachend verhalten hätte, der Hauptfache nach ist sie der Thatsache zu verdanken, daß der von der Stadt Mainz ihren fremden Gästen bereite Festplatz in Bezug auf seine räumlichen Verhältnisse den ergangenen Einladungen und dem zu erwartenden Publikum reichlich entspricht. Auf dem Blase macht Alles den Eindruck des Großartigen, von der den Fond einnehmenden prächtigen Restaurationshalle bis zu den für Post, Feuerwehr, Garderoben u. getroffenem Einrichtungen. Wir wollen indessen dieses Thema hier nicht weiter erörtern, da wir uns mit dem Blase im Laufe unseres Referates wohl noch weiter zu beschäftigen haben werden. Heute haben wir es vor Allem mit dem großen Festzuge zu thun, dessen wirklich unbefristetes Gelingen die Mainzer förmlich stolz machte. Der Zug nahm an verschiedenen Plätzen gruppenweise Aufstellung und vereinigte sich auf dem Boulevard zu einem formen- und farbenprächtigen Ganzen. An der Spitze marschirte die Feuerwehr der Hessischen Ludwigsbahn in ihrer fleischigen Berufsstracht, hinter derselben folgte eine Cavalcade von 20 bis 30 Reitern mit roth-weißen Schärpen und Schleifen. Altdeutsche Herolde begleiteten den Führer des Zuges zu Pferde, einem gleichfalls veritablen altheidlich costümirten Musikcorps (27. Art.-Reg.) voraus. Die Mainzer Schützengesellschaft hatte auf einem Brunnwagen ihre bisher erlangten Ehrenpreise zur Schau gestellt und führte dieses Palladium im Zuge mit. Eine Anzahl Bajazzo trugen hintereinander die Scheiben. Unter Vorantritt eines zweiten Musikcorps erschienen dann die Turner des Gauverbandes Rheinhessen außer denen von Castel und Mainz. Mit einem eigenen Musikcorps, einer bekränzten Spritze und zwei Rieselfässern präsentirte sich die Mainzer Feuerwehr. Nach einem weiteren Musikcorps reichte sich der Mainzer Ruderklub in roth-weiß gestreiften Costümes mit einem reichbeweinpeltten Boot an, dann wieder Musik und nun folgten hintereinander: die Turner des Main-Rheingaus, Mainzer Liedertafel, Lieberfranz, Männergesangs-Verein, Sängerkreis, Lieberweg, Musikcorps des 8. Art.

Reg., Festsclub, Gesangverein Einigkeit, Sängerbund, katholischer Gesellenverein, Ludwigverein, Veteranenverein der Großh. Hess. Division 1870/71, Musikcorps der Husaren, die Turner des Gauverbandes Frankfurt und des Gauess Hesse. Zwei hochbeladenen Frachtwagen folgte eine Gruppe berittener Fuhrleute. Das Musikcorps der Pioniere trat dem Gasteler Turnverein voran, an welchen sich der Gauverband Maingau und der Gasteler Gesangverein anreiheten. Die Schifferzunft führte auf einem prächtigen Wagen den Vater Rhein daher. Dann kam wieder eine Reihe von Turnern (Turngesellschaft Mainz und Gauverband Südnassau), dann zwei von den Gärtnern der Stadt gestellte Wagen mit reichen Palmengruppen, aus welchen liebliche Kindergesichter und feurige Mädchenaugen schelmisch hervorlachten. Der Gartenfelder Gesangverein, Bildungsverein „Freundesfranz“, Synagogen-Gesangverein, Convent, Frauenlob, Victoria, Fibelio, Jütherclub, Veteranenverein „Siegesfranz“ schlossen sich an, und nun kommt der gelungenste Theil des Zuges, die Gewerke und Innungen, von den Klängen unserer Rör dahergeleitet. Voran ein mächtiger Wagen mit Symbolen und Wahrzeichen, dann kamen die Repräsentanten der verschiedenen Handwerke, zum Theil mit hübschen Schaustücken, die Schreine durchgehend in schmucker, altdeutscher Tracht. Der Zug der Bäckerei wurde eröffnet durch zwei Burschen, welche unenbliche Brode wie Schwere geschultert trugen, ein von der Schuhmacherinnung gebauter Wagen trug Hans Sachs, eine recht wohl erhaltene altdeutsche Hausfrau und die Poesie. Letztere allerdings vor gewaltig in dem leichten antiken Gewande, aber der gutgerathene Meisterfinger half ihr dadurch aus der Noth, daß er ihr bis zum Beginn des Zuges seine warme Schube borgte. Der Wagen trug folgende Inschriften:

Es fehlte selbst die Poesie,
Bei uns'rem schlichten Handwerk nie,
Wenn Lieb und spruchweis Red' gelingt,
Es jedem Stande Ehre bringt.

Und auf der anderen Seite:

Das ehrbar' Handwerk sei geschätzt,
Auf daß es jedem Bürger nützt!
Und schaffst Du von Morgens früh',
Gehört am Abend Dir die Ruh'.

Die Arbeiter der Schulz'schen Fabrik schlossen sich den Gewerken an; der Mainzer und der Gasteler Ruderverein, ersterer ebenfalls mit einem Wagen, bildeten dann den Uebergang zu einem Zuge von Turnern der Gawe Nahe-Idarthal, Offenbach, Rhein-Mosel und Bahn-Vill. Ein imposanter Gambrinus thronte auf einem Wagen, den die Rheinische Brauerei ausgearbeitet hatte und der eine Darstellung der edlen Brauerkunst bot. Besonders liberal aber waren die Krüger gewesen, indem sie gleich ein halbes Duzend der interessantesten Wagen gestellt hatten: Erst einen pompösen Wagen mit einem Bacchus und Bacchantinnen, dann ein Wagen mit dem Kellermeister, drittens ein Gefährt mit einem Ladefah und der rheinisch-traditionellen „Herbstmude“, hier einer „Dame“ von ganz gewaltigen Proportionen. Der vierte Wagen führte eine Kelter und war mit Rebegewinden geschmückt, an welchen prächtige Trauben hingen. Den Schluß dieser Gruppe bildeten zwei sogenannte „Meine“, immerhin aber recht respectable Lagerfässer und dann das berühmte „große“ Faß, das dem für den Wiesbadener Festzug projectirten Riesensaße an Größe wohl „über“ sein wird, aber keinerlei Kunstarbeit aufzuweisen hat. Das vierzehnte Musikcorps des Zuges ging dem von 6 Ochsen gezogenen Wagen der Moguntia voran, welcher auf der einen Seite durch ein Arsenal der mannigfaltigsten Dieb-, Stoß-, Stich- und Feuerwaffen den Waffenplatz, auf der anderen in einem behaglich sinnenden Meier den behäbigen Sitz rheinischen Gewerbsleibes versinnbildlichte. In eleganten Equipagen folgten der Moguntia die Mitglieder des Festauschusses. Noch ein fünfzehntes Musikcorps ging dem Mainzer Turnverein und der Kostheimer Feuerwehr voran, welche den mächtigen Festzug abschlossen. Derselbe zählte im Ganzen 67 Gruppen und nicht weniger als 21 Wagen. Möge unser Wiesbadener Festzug demselben nicht nachstehen! Gegen 1 Uhr traf der Zug, nachdem er beim Passiren des Schlosses, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge aufmerksam beaugenscheinigt worden, auf dem Festplatze ein. Es fand nun ein, wie bei der Ermüdung der Teilnehmer an dem langen Umzuge erklärlich, ziemlich schwach besetztes Freiübungs statt, nach dessen Beendigung Herr Oberbürgermeister Dr. Dumont vom Altane der Festhalle herab die Festrede hielt. Leider entging ein guter Theil der Rede im Menschengewühl dem Verständnisse der meisten Zuhörer. Häufige Weisfalsalben aber befundeten, wie sehr es der Redner verstand, die Herzen seiner Hörer hinzureißen. Das Turnen der Musterriegeln, sowie das Schanturnen lieferten recht schöne Resultate. Während derselben fand in der Festhalle Concert statt. Sowohl hier wie in den von der Mainzer und der Rheinischen Actienbrauerei auf dem Platze selbst errichteten weitläufigen Schantallen war um diese Zeit ein Platz absolut nicht zu haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Prüfungen der Becker'schen Musikschule), welche am 12. und 13. d. M. im „Saalbau Venble“ stattfanden, waren außerordentlich zahlreich besucht und bewiesen aufs Neue das Zutreffende des Behaupteten, wie die Thätigkeit der beschäftigten Lehrkräfte. Zu den besten Leistungen im Clavierpiel zählten die Vorträge von Reinede's Improvisum über ein Motiv aus Schumann's „Manfred“ für zwei Claviere, Thalberg's Concert-Fantasia über „Don Juan“, op. 42, Blümler's „Sehnsucht am

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Meer“ und Bist's Nigolotto-Paraphrase von jungen Schülerinnen der Anstalt. Am 5. nächsten Monats beginnt die Musikschule ihren Winter-Cursus, zu welchem Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen werden.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) hat seine Rüssinger Cur beendet und ist wieder in Berlin eingetroffen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein unter dem Vorbehalt des Widerrufs oder der Kündigung angestellter Staatsbeamter in Preußen, welcher eine in dem Besoldungssatz aufgeführte Stelle bekleidet und somit gleich einem dauernd angestellten Staatsbeamten pensionsberechtigt ist, verliert, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, vom 27. Mai d. J., dadurch das Recht auf Pension, wenn er von der vorbestimmten Behörde, die früher seine Anstellung verfügt hat, auch ohne ein förmliches Disziplinarverfahren wegen Unwürdigkeit entlassen wird.

Vermischtes.

— (Die Technische Hochschule zu Darmstadt), welche Fachschulen für das Studium der Architectur, der Ingenieurwissenschaften, des Maschinenbaues, der Chemie, sowie für Mathematik und Naturwissenschaften besitzt, beginnt die Vorlesungen des Winter-Semesters am 17. October. Die Anstalt gewährt auch für andere Zweige der Technik als die erwähnten, sowie für Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibende, Pharmaceuten, Geometer und Lehrer des Zeichnens, Gelegenheit zu entsprechender Ausbildung.

— (Hauskatastrophe.) In Wien stürzte am Samstag Mittag in der Mitte der Stadt, in der Singerstraße ein altes vierstöckiges Haus ein. Es war halb zwölf Uhr Mittags, als am „Stock im Eisenplatz“ ein donnerähnliches Krachen ertönte. Eine riesige undurchdringliche Staubwolke verbarg den Schauplatz der Katastrophe. Es bedurfte einiger Minuten, ehe sich die Staubwolke verflüchtigen konnte. Nun bot sich folgender graufiger Anblick dar: Der ganze, die Ecke des Hauses bildende Theil, zwei Fenster Front nach dem Stock im Eisenplatz und die ganze in der Singerstraße gelegene Seitenfront war zusammengefallen. Das überragende Dachwerk, welches merkwürdigerweise intakt geblieben war, droht jeden Augenblick zusammen zu brechen. Man fand im Schutt fünf Tode; zehn bis fünfzehn Personen waren verwundet. Die Verletzten sind meistens Passanten. Die Bewohner selbst sind verhältnismäßig glimpflich weggekommen. Wahrscheinlich sind außer den bereits aus dem Schutt hervorgeholten noch mehrere Personen verschüttet. In dem Hause befanden sich im dritten Stock die Aeltern des Zahnarztes Schneider, welche unbewohnt waren. Im Erdgeschoß befanden sich drei Läden. Die Feuerwehre ist in vollster Thätigkeit. Das Haus war, da es alt und baufällig war und eine Katastrophe, wie sie jetzt eingetreten, bereits seit längerer Zeit befürchtet wurde, vor vierzehn Tagen untersucht worden. Der mit der Untersuchung beauftragte Architect erklärte noch einen Tag vor dem Einsturz, das Haus könne noch zwanzig Jahre stehen!

— (Unglücksfall.) In Marseille brachen am Sonntag bei einem Stiergefecht die Bänke der Arena ein; 12 Personen sind todt, 150 verwundet.

— (Standesgemäße Todesarten.) Die deutsche Sprache ist in ihren Redensarten so mannigfaltig, daß sie jedem Menschen den Luxus erlaubt, seinen Tod seinem Lebenslaufe gemäß zu wählen. So z. B. erleidet der Fürber, der Schlosser schläft die Augen, dem Gendarm entfährt die Seele, dem Uhrmacher läuft die Lebenszeit ab, der Nachtwächter entschläft oder wird abgerufen, dem Thürmer schlägt die letzte Stunde, der Pflarrer segnet das Zeitliche, dem Bäcker ist das letzte Brod gebaden, der Schneider hat das letzte Futter im Leibe, der Musikant pfeift auf dem letzten Noche, in die Grube fährt der Bergmann, das Leben schläft der Buchhalter ab, das Zeitliche mit dem Ewigem wechselt der Banquier, der Chemiker versiehet, das Auge bricht dem Glaser, die Laufbahn endet der Briefträger, der Alchemist geht dem Trompeter aus, heim geht der Hummer, die Erde nimmt den Bagabunden auf, gehimmelt hat der Astronom, abgerutscht ist der Dachdecker, zu seinen Vätern wird der Findling verammelt, ins bessere Land geht der Deserteur, zu Asche wird der Seisenfieder, zum Abdrücken kommt der Jäger, ins Grab sinkt der Fächer, zur Erde kehrt die Magd, der Lebensfaden reißt der Nähterin, das Irdische verläßt der Töpfer, aus dem Jammerthal scheidet die Sennerin, die Hülle streift ab der Schinder, zum Schatten wird der Maler, den Geist gibt auf der Brantweinbrenner, das Leben geht auf die Reize dem Wirthe, aus diesen Banden scheidet der Marquise, die Seele gibt der Pfandleiher zurück, ins Grab beißt der Botaniker, den Leib zieht der Zahnarzt aus, überstanden hat es die Schildwache, das Winken endet der Postamentier, die Lebenswaage sinkt dem Kaufmann, das Todesloos fällt dem Lotteriedirecteur zu, das Leben erlischt dem Lampenputzer, mit Tod geht der Vöte ab, abgefahren ist der Kutscher, ausgerungen hat die Waschfrau, den Lauf vollendet der Büchsenmacher u. s. w.

— (Aufsichtig.) „Sagen Sie mal, Herr Doctor, wissen Sie mir kein Lebensverlängerungsmittel?“ — „Damit befaßen wir Aerzte uns nicht.“

— (Verlegenheit.) „Da heißt's immer, man soll sich nach der Dede strecken, aber mein Gott, wie strecken, wenn man nicht einmal eine Dede hat?“

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 16. August im Gurgarten (Concertplatz):

Grosses Gartenfest.

Russisches National-Fest-Concert

(drei Musikcorps).

Luftballon-Wettfahrt

des Aeronauten-Paares Frau Auguste Securius und Herrn Carl Securius mit den Riesen-Ballons „Deutsches Reich“ und „Aeolus“. — 180. Auffahrt des Herrn Securius. 122. Auffahrt der Frau Securius.

Die Auffahrt der beiden grossen Ballons geschieht gleichzeitig. Anfang des Gartenfestes und Beginn der Füllung der Ballons: Mittags 2 Uhr. **Auffahrt der Ballons ca. 5 1/2 Uhr.**

Während der Füllung und Auffahrt werden Concerte von verschiedenen Musikcapellen im Concertgarten des Curhauses ausgeführt. Meldungen zur Mitfahrt mit den Ballons werden rechtzeitig erbeten.

Abends: **Russisches National-Fest-Concert** der städtischen Curcapelle.

Illumination des Curparkes, grosses Feuerwerk

nach besonderem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker.

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses. (Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person.

Kartenverkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Der Concertplatz wird bei Beginn der Füllung der Ballons (1 Uhr Mittags) reservirt und gilt die von da ab zu lösende Karte (1 Mark) bis nach Beendigung des Balles.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger** Witterung um 4 Uhr: Abonnements-Concert, um 8 Uhr: Russisches National-Fest-Concert im grossen Saale. Das Gartenfest wird in diesem Falle auf den nächsten günstigen Tag verlegt. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Stadt. Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,
empfiehlt die ihm zum Verkauf übergebenen **Mobilien aller Art zu billigen Preisen.** Es befinden sich auf Lager:

Eine rothe Plüschgarnitur in Mahagoni, eine grüne Plüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, nußbaumene Secretäre, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Consols, Cylinderbureau, Schreibtische, Ausziehtische, ovale Salontische, vollständige Betten, Kopfkissen und Seegras-Matratzen, Oberbetten, Plumeaux, Kissen, weiße und rothe Bettkissen, Sopha's, Rohr- und Strohstühle aller Art, Spiegel in nußbaumenen, schwarzen und Goldrahmen jeder Art und Größe, grüne und braune Portièren, Tischdecken u. u.

6 Friedrichstraße 6. 6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller.

194

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 **M.** an vorrätig bei
2520 **M. Rossi, Diehgasse 3.**

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 15063

Maurer und Ofenseker Geib wohnt Schwalbacher-
straße 7 im Seitenbau. 3109

Billig zu verkaufen

verschiedene Möbel, als: Plüschgarnitur, Secretär, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, einzelne Kanape's, Kommoden und Consols, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 großer Salonspiegel, ovale Spiegel, Stühle, gute Oberbetten und Plumeaux u., sowie ein fast neuer **Cassafschrank.** Näheres Goldgasse 15. 15045

G. M. 25.

Man sucht die briefliche Bekanntschaft eines Arztes zu machen, welcher mit Graf Mattei's Heilmitteln behandelt, oder eines Laien, welcher Erfahrung in der Anwendung der Mittel hat. Adressen befördert unter obiger Chiffre die Exped. d. Bl. 2758

Unterricht.

Ferien-Cursus.

Im Einverständnis mit den Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule) und unter Huziehung geeigneter Lehrkräfte werde ich, wie früher, auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler der Classen VI—III incl. einen **Repetitions- und Arbeits-Cursus** (täglich 2 Std.) in allen Unterrichtsgegenständen abhalten. **Stephan**, ordentl. Lehrer an der Realschule II. D.,
Bleichstraße 29. 2387

Ferien-Curse

2979

für Gymnasialen und Realschüler aller Classen nach bewährter Methode. **Von 30 Schülern sind am Ende des Schuljahres (nachweislich) 28 versetzt worden.** Don. p. Mon. o. Mi. Separatstunden billigt.

Quirin Brück, Webergasse 44, II.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre als Erzieherin in der franz. Schweiz zugebracht, wünscht **Unterricht im Französischen, Deutschen und in der Musik** zu ertheilen; auch würde dieselbe Engagement für die Stunden des Vormittags annehmen. Gef. Offerten sub M. Z. 173 bef. die Exp. d. Bl. 2150

Eine Engländerin ertheilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache und Russl. Adressen unter J. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3139
Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Schülern der höheren Lehranstalten während der Ferien billig **Nachhülfe-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 3084

Ein Schüler der unteren Classen des Gymnasiums kann **Nachhülfe** im Lateinischen die Stunde zu M. 1,50 von einem Unterprimaner erhalten. Näh. Exped. 2935

Ein **stud. phil.** wünscht während seiner Universitätsferien **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Dranienstraße 8, II. 2766

Ein **stud. phil.** wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Moritzstraße 16, Part. I. 2850

Ein **stud. phil.** ertheilt **Privatstunden.** Näheres Dogheimerstraße 17, II. 3115

Ein **stud. phil.**, der schon als Lehrer thätig war, auch als Privatlehrer die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht während der Ferien Privatstunden zu ertheilen oder Schüler zu beaufsichtigen. Offerten sub M. S. 71 bef. die Exped. 3085

Ein **Primaner** ertheilt **Privat-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 3087

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht **Nachhülfe** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3111

Eine für das höhere Lehrgeschäft geprüfte Lehrerin wünscht Stelle in einer geb. Familie nach Frankreich oder England. Offerten unter H. M. 8 in der Expedition niederzulegen. 2983

Eine junge Dame ertheilt Anfängerin gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 2847

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

14

W. Münz, Weberstraße 30.

Eine noch ganz neue **Obstpresse** wird Abtheilungs halber sehr billig abgegeben. Näh. Expedition. 2725

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die **Villa Weidig**, verlängerte Parkstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 627

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), bebaubaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Ein schön gelegenes, massiv gebautes **Haus** mit Garten in der Nähe von Sonnenberg ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7. 2669

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Zu kaufen gesucht

ein **Bauplatz** am Walfmühlweg von 70 bis 100 Ruthen. Offerten mit Angabe des Preises unter L. F. 320 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2781

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Bauplatz im Nerothal (an der Pferdebahn), hinten Weinberg, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2997

39—40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Ort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

24—26,000 Mark sind zu 4½ % in hiesige Stadt gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf längere Jahre unkündbar auszuleihen. Offerten unter S. S. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2985

17,000 Mk. auf 1. Hypothek zu vergeben. Näh. Exped. 3082

Capital à 4½ % in kleinen und großen Posten auszuleihen. Näheres Expedition. 2354

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau, im Kleidermachen und Weißzeugnähen, sowie auf der Nähmaschine sehr geübt, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 11, 1 St. links. 3094

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 16, eine Stiege hoch. 2642

Ein **solides Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sowie gut empfohlen ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Feldstraße 22. 3077

Eine perfekte **Herrschäfts-Röchin** sucht sogleich Stelle, auch als **Haushälterin**. Näheres Rheinbahnstraße 5, zwei Treppen hoch. 3011

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht auf gleich oder später Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 6 im Seitenbau links, Parterre. 3041

Ein junger, militärfreier Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als **Kutscher**. Näh. Langgasse 23, II. 2692

Ein zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht sofort dauernde Stelle. Gef. Offerten unter X. 3 an die Exped. erbeten. 2783

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 32

Ein tüchtiger Tapezieregehilfe sucht Beschäftigung auf Möbel. Offerten unter C. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2815

Personen, die gesucht werden:

M O D E S.

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre gesucht. Näh. Expedition. 2980

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Buchgeschäft erlernen bei Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8.

Ein braves, fleißiges Mädchen zum **Weißzeugnähen unentgeltlich** in die Lehre gesucht. Näheres Geisbergstraße 18. 3002

Eine perfekte Hotellköchin, ein anständiger Kellner und ein ordentlicher Hausbursche zum baldigen Eintritt auf **Jahresstelle** gesucht im „Europäischen Hof“ zu Biebrich a. Rh. 3008

Zum 1. September suche ich einen treuen, zuverlässigen **Kutscher**. Gute Zeugnisse erforderlich.

Dr. Ziemssen, Nicolassstraße 2. 3014

Für einen zuverlässigen, mit guten Zeugnissen versehenen, untergeordneten **Kutscher** ist eine gute, dauernde Stelle offen Moritzstraße 28, 1. Etage. 3119

Einen **Schuhmacher** sucht **Fr. Brademann**. 3071

Ein kräftiger **Bursche** findet dauernde Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 3110

Fuhrknecht gesucht. Näh. Expedition. 2614

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Es wird für gleich event. für 1. October ein **Local** in der Mitte der Stadt zur Errichtung eines Colonialwaaren-Magazins nebst Zubehör (3 Zimmer) gesucht. Ausführliche Offerten unter P. P. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3090

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern u. im Preise von 1500 Mark wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre F. D. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 2921

Gesucht wird zum 1. October von einer kleinen Familie eine Hochparterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der Anlagen. Offerten unter Chiffre K. 500 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 2377

Ein **Laden**, für **Colonialwaaren** geeignet, oder ein **Colonialwaaren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2797

Eine **Schlosser-Werkstätte** wird in der Nähe der Louisen-, Friedrich- oder Rheinstraße gesucht. Näh. Exped. 2823

Angebote:

Martstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 1907

Adelheidstraße 2, Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Dranienstraße 23. 14058

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 12506

Adelheidstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426

Adelheidstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. An-
zusehen von 10—12 Uhr. 1884

Adelheidstraße 15 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel
zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2741

Adelheidstraße 16 Frontspitzwohn. mit od. ohne Möbel
Anfangs September zu verm. 1486

Adelheidstrasse 29 ist Hochparterre (Ecklogis) eine
Wohnung, bestehend aus drei
großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu
vermieten. Näheres Adelheidstraße 31. 15260

Adelheidstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von
Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15673

Adelheidstraße 44 (im Hause des Herrn Architekt
Fürstchen) ist der 3. Stock, be-
stehend aus 3 geräumigen Zimmern mit großem Balkon,
Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. — Ein-
zusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 1000

Adelheidstraße 45 im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung
an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 743

Adelheidstraße 45, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer z. v. 1413

Adelheidstraße 45 sind zwei große Mansarden an allein-
stehende Personen abzugeben. 1804

Adelheidstraße 55 comfortable Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern, Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens.
Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 682

Adelheidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten.
Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adlerstraße 6, in dem Hause der barmherzigen Brüder,
ist im Seitengebäude (nach der Straße zu) ein großes, möbl.
Zimmer an einen älteren ruhigen Herrn zu vermieten.
Näh. daselbst im 2. Stock. 2312

Adlerstraße 12 ist eine Wohnung zu vermieten. 2922

Adlerstraße 49 sind einige Wohnungen, eine mit Werk-
stätte, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres
Parterre und Louisenstraße 20, 1. Stock. 15527

Adlerstraße 57
sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und Wasserleitung
zu vermieten. 15488

Adolphsallee 3, Vorderhaus, sind zwei schöne Mansard-
zimmer an eine anständige Person auf 1. Oct. zu verm. 1122

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.
Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern,
Balkon, Garten nebst Zubehör, eine Wohnung im 1. Stock
von 8 Zimmern und Balkon, eine Wohnung im 2. Stock
von 7 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung im 3. Stock
von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näh. Adolphsallee 29. 2863

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen
Zimmern u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nach-
mittags. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 1084

Albrechtstraße 25 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zim-
mern auf 1. October zu vermieten. 15554

Bahnhofstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 2600

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u.
auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine
Stiege hoch. 37

Bahnhofstraße 18 ein Logis, zwei Zimmer mit Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. 325

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 21 eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. 2384

Bleichstraße 23, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3006

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg. möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 45

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu
vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dambachthal 7 in der hübschen, kleinen Villa mit Garten
ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und
allem Zubehör, jährlich oder auch monatlich, preiswürdig zu
vermieten. 2937

Dambachthal 12, nahe am Walde, sind 2 schön möblierte,
große Zimmer zu vermieten. 1405

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Woh-
nung auf 1. October zu vermieten. 926

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör
auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2229

Dohheimerstraße 18 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung
zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 620

Dohheimerstraße 18 sind zum 1. October zwei unmöblierte
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst
Bel-Etage rechts von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr. 2482

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in
5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Keller-
räumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbesall
anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei
Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21,
Parterre. 2446

Dohheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier
Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Anzusehen von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 15695

Dohheimerstraße 44 ist die Parterrewohnung mit großem
Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634

Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Werkstätte mit Wohnung,
bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2515

Dohheimerstraße 50 ein Zimmer mit Cabinet zu verm. 2297

Dohheimerstraße 54 ist ein kleines Logis zum 1. October
zu vermieten. 2632

Elisabethenstraße 13, Parterre, sind mehrere möblierte
Zimmer zu vermieten. 2151

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu vermieten. 1198

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer
billig zu vermieten. 15098

Emserstraße 35, früher 39, ist die Parterrewohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zub., an ruhige Leute zum
1. Oct. zu verm. R. H. Burgstraße 5 b. B. Weingard. 2572

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 10059

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von
6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October
zu vermieten. 10207

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. October
zu vermieten. 15973

Frankenstraße 5 (Vorderh.) ist eine abgeschlossene Mansard-
wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später
an eine ruhige Familie zu vermieten. 1452

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche,
und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Frankfurterstraße 16 sind 4 elegant möblierte Zimmer
mit Küche oder Pension zu vermieten. 15290

Zu vermieten
Frankfurterstraße 16 eine Parterre-Wohnung von 6 Zim-
mern mit allem Zubehör. 1086

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, zwei fein möblierte Zimmer
zu vermieten. 2527

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von
2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2860

Geisbergstraße 24 sind auf möbl. Zimmer zu verm.
Goldgasse 8, Hinterhaus, kleine Logis zu vermieten. 2630

Goldgasse 20, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist ein großes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 1867

Hellmundstraße 5a eine Mansardwohnung zu vermieten. 2589
 Näheres Bleichstraße 11.
 Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 und 3 Zimmern an ruhige Mieter zu vermieten. 305
 Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 243
 Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381
 Zahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 2 Uhr an. 1117
Idsteinerweg 3 — Villa Rondonella — großer Garten — hohe Lage — frische, reine Landluft — möblierte Bel-Etage von 4 schönen Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 119

Thyppel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Karlstraße 5, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten; ebendasselbst Parterre zwei Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Parterre links. 381
 Karlstraße 9, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 2. Stod. 15330
 Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 35
 Karlstraße 44 ist der 3. Stod von 7 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubehör ganz oder getheilt auf 1. October anderweitig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres im Parterre links daselbst; auch ist eine Frontspitze auf 1. October zu vermieten. 15137
 Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054
 Kirchgasse 14 ist eine **Frontspitz-Wohnung**, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, zu vermieten. 232
 Kirchgasse 22 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 3104

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39,

ist im 3. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760
Lehrstraße 3 zum 1. October 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller nebst allem Zubehör zu vermieten. 837
Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36
Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2731
Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1477
Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069
 Mainzerstraße 28, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 578
 Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626
 Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich oder October zu vermieten. 2889
 Mauergasse 12 ist im 3. Stod eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 2872
 Mauergasse 15 ist der Parterrestod und der dreistöckige Seitenbau rechts zusammen oder auch getrennt auf 1. October zu vermieten. Daselbst sind noch verschiedene gute Möbel aus der Hand zu verkaufen. Auch kann das Haus gekauft werden. Näh. bei Frau Martini Wittwe. 2874
 Mauritiusplatz 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2909
 Mauritiusplatz 6 sind 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold. 902
 Mehrgasse 36, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 3116

Moritzstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung von 1 Stube und Küche auf 1. October zu vermieten. 2393

Moritzstraße 6, Parterre, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15485

Moritzstraße 17 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 621

Moritzstraße 20 im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 1207

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 925

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder auch später zu verm. 2912

Moritzstraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15601

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Nerostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Nerostraße 38 ein Dachlogis im Vorderh. zu verm. 15498

Neugasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2576

Nicolasstraße 6 sind möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2654

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 8335

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr.
 Nicolasstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Moritzstraße 15 eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 15532

Nicolasstraße 12 ist der elegante 1. Stod, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Nicolasstraße 16 sind Parterre und im 2. Stod je fünf Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—3 Uhr. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 2799

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 44 in der **Frontspitze** 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Rheinstraße 47 ist der erste oder zweite Stod, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 15767

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440

Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2948

Röderallee 32 eine hübsche Mansardwohnung per 1. October zu vermieten. 2949

Röderstraße 13 eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 2085

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, Bel-Etage, ist ein schönes, hohes Zimmer billig zu vermieten. 296

Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Parterre. 12106

Saalgasse 8 ist im ersten Stod eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 590

Näheres Steingasse 1.
 Schillerplatz 3 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 2013

Schulgasse 4 ist eine Wohnung mit auch ohne kleiner Werkstatt zu vermieten. 2914

Schwalbacherstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres daselbst im dritten Stod. 594

Schulgasse 4, Brdh., 1. Stod, gut möbl. Zimmer z. v. 2915
 Schulgasse 9 sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör per
 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1121
 Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
 Schwalbacherstraße 27 ist im Hinterh. eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 580
 Schwalbacherstraße 53 schöne Bel-Etage-Wohnung mit
 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2031
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern
 und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen
 täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. 15531
 Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist
 der 2. und 3. Stod, je 3 Zimmer, Küche zc. (abgeschlossen),
 auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694

Sonnenbergerstraße 31

elegante, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche zc.,
 ebent. Stallung, zu vermieten. 1406

Spiegelgasse 6, 2. Stod, ist eine febl. Wohnung von 3 Z.
 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626
 Steingasse 20 ist ein Logis auf 1. October zu verm. 1785
 Stiftstraße 11, 2. Etage, zwei große, gut möblierte Zimmer
 zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 4 Uhr. 1351
 Stiftstraße 23 ist im freigelegenen Hinterhause eine Woh-
 nung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche zc., auf
 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 2814
 Taunusstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf October zu vermieten. 15326
 Walkmühlweg 8, „Villa Flora“, sind 3—5 Zimmer nebst
 Zubehör per 1. October zu vermieten. 2931
 Walkmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-
 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
 Näheres in derselben Etage. 1164
 Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. October
 zu verm. Näh. im 3. Stod bei A. Berghof Wwe. 1158
 Walramstraße 23 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 554
 Walramstraße 25 sind im Vorderhaus zwei schöne, ge-
 räumige Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Moritzstraße 3. 2373
 Walramstraße 31, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör,
 auf 1. October zu vermieten. 581
 Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist ein
 kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 2918
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-
 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf October oder
 auch Januar zu verm. N. das. oder Moritzstraße 28 2913
 Walramstraße 37 bei Frau Heinrichs ist ein möbliertes
 Zimmer an eine Dame, auf Wunsch mit Benutzung des
 Pianinos, zu vermieten. 2287
 Webergasse 14 im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus
 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf
 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161
 Webergasse 42 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15679
 Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dach-
 kammer nebst Kost erhalten. 10516
 Wellrißstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2886
 Wellrißstraße 22 ist ein leeres Parterre-Zimmer nebst
 Cabinet auf 1. October zu vermieten. 1861
 Wellrißstraße 25 ist die Frontspitz-Wohnung auf den ersten
 October zu vermieten. 2994
 Weilstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.
 Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 15148
 Wellrißstraße 26, Parterrelogis, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, per October zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 15722

Wellrißstraße 30 ist im Vorderhaus eine Dachwohnung
 auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2612
 Wellrißstraße 36 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf
 1. October zu vermieten. 2451
 Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stod, ist eine Woh-
 nung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136
Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon,
 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr
 zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 15724

Eine hübsch möblierte Wohnung

im 3. Stod mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern,
 Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder
 getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Doh-
 heimerstraße 33. 38
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche,
 ist nur an ruhige Leute zu verm. Walkmühlweg 11. 18
Möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 39
Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu ver-
 mieten Rheinfstraße 5. 43
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42

Großes Zimmer mit Cabinet

unmöblirt zu vermieten Webergasse 6, I., links. 14792
 Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt,
 mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October
 oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518
 Wohnung mit Werkstätte zu vermieten Michelsberg 7. 538
 Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst ein-
 gerichteter Küche, ist billig zu verm. Querstraße 1, Part. 15662
 In meinem Landhause Viebricherstraße 11 ist die Bel-
 Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr voll-
 ständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst
 oder in meiner Wohnung Emserstraße 18.

H. Fausel Wwe. 59

In der neuerbauten Doppel-Villa Rosenstraße 10 sind zwei
 elegante Herrschafts-Wohnungen per 1. October zu ver-
 mieten. Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstr. 14. 548
Die Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39 (neue
 Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Man-
 sarden, Keller zc., große, mit Glas geschlossene Veranda,
 Doppelfenster zc., bis auf's Kleinste comfortabel und elegant
 möblirt, zum 1. September d. Js. preiswürdigst zu ver-
 mieten. Näh. im Nebenhause. 1249
 In der herrschaftlichen Villa **Kapellenstraße 37b** (neue
 Nummer 59) ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, ent-
 haltend Salon nebst Balkon, 3 Zimmer, Küche nebst Zu-
 behör, sowie Gartenutzung, an eine ruhige Familie zum
 1. October d. Js. preiswürdigst zu verm. Näh. das. 1248
 Eine kleine, möblierte **Villa** mit schattigem Garten wegen
 Abreise der Besitzerin zu vermieten. Näheres daselbst:
 Schöne Aussicht 6 — Geisbergstraße 19 oder auf Hof
 Geisberg. 1418
 Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern,
 1 Küche zc. an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten.
 Näheres Emserstraße 65. 1854
 Möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 1, Part. 2087
 Eine elegant möblierte Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern in
 schöner, gesunder Lage (Sonnenseite) ist per Anfang October
 mit eingerichteter Küche oder mit Pension zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2150
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röberallee 12. 2293
 Zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer in gesunder, freier
 Luft, auf Verlangen mit Pension, zu verm. Näh. Exp. 2250
Ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück ist vom
1. September an zu verm. Näh. Exped. 1699
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten zc.,
 ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres Rengasse 15 im Laden. 5310

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in der Mitte der Stadt billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2958

Möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelhaidstraße 16, Parterre. 2750

Zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Bleichstraße 1, Parterre. 1049

Ein Zimmer mit schöner Aussicht und fr. Luft, möbl. oder unmöbl. auf 1. September zu verm. N. Adlerstraße 1, 1 St. I. 2375

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether **billig** abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstr. 17, II., Bordenh. 14061
Vom 1. October an ist **Sonnenbergerstraße 49, 1 Stiege** hoch, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche und Kammer, zu vermieten. 15583

Billig zu vermieten auf 1. October ein leeres, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von gutem Möbel. Näh. Exped. 2339

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1. St. 2303
Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, Parterre. 2853

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten, ist zum 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres **Rathhausstraße 7** in **Biebrich a. Rh.** 2821

Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Wegen Neubau eines Ladens ist unser **jetziger Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 7107

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage **sehr billig** zu vermieten. Näheres Expedition. 20

Ein **schöner, geräumiger Laden mit Wohnung** in **bester Geschäftslage, Langgasse**, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 13037

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236
Laden

mit Wohnung auf 1. October zu verm. Webergasse 19. 12537
Webergasse 21 sind die **Wirths-Lokalitäten** auf den 18. August anderweitig zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Ph. Köppen, Wellritzsstraße 36. 41

Geisbergstraße 17 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 2640

Nerostraße 16 ist eine **Werfstätte** zu vermieten. 40

Selenenstraße 14 eine **Werfstätte** ohne Logis zu verm. 1781

Nicolassstraße 5 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 564

Neugasse 4 sind die von den Herren Marx und Wolfsohn benutzten 3 großen Fruchtspeicher, Pferdehstall, großer Keller und sonstige Lagerräume, Comptoir und Wohnung auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Weygandt im 2. Stod. 2613

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 44

Kost und Logis zu haben Marktstraße 13, 3 Tr. h. 2990

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Pension Waltenberg.

Location central, sunny and elegant.
American and English comforts guaranteed.
Private table if desired.

Best references. (a 2317.) 350

Briener-Str. 47, II. & III. Étages, Munich.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. August.

Geboren: Am 11. Aug. dem Kaufmann Karl Barles e. S. — Am 8. Aug. dem Fuhrmann Johann Harth e. S. N. Wilhelm Joseph. — Am 11. Aug. dem Kutcher Jacob Sulzbach e. L. N. Angelica.

Aufgehoben: Der Ländergehülfe Ludwig Christian Maurer von Dohheim, wohnh. daselbst, und Louise Caroline Doneder von Hohenstein, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Anton Romuald Stähler von Waldbmannshausen, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Catharinehardt von Dombach, N. Idstein, wohnh. dahier.

Getorden: Am 12. Aug., Philippine Henriette Dorothea, geb. Rhod, Wittve des Pfarrers Franz Ammann, alt 67 J. 2 M. 13 L. — Am 13. Aug., Anna Dorothea, geb. Scheerer, Ehefrau des Vorhuf-Bereinsdieners Heinrich Walgenbach, alt 66 J. 5 M. 15 L.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15 August 1881)

Adler:

Backer, Fr., Schwalbach.
Voigt, m. 2 Söhnen, Würzburg.
Rolligs, Amtsr. m. Fr., Hannover.
Müller, Dr. m. Tochter, Lübeck.
Thamssen, Fbkb. m. Fm., Flensburg.
Maess, Buchdruckereib., Flensburg.

Bären:

Hagen, m. Fr., Hamburg.
Poetschke, Hamburg.
Lindenberg, Hamburg.

Berliner Hof:

Kreutz, Commerzienrath, Siegen.

Belle vue:

Soler, Fr. m. Tocht., Amerika.
Stavenhagen, Consul m. Fr., Calais.
de Ponomoreff, Fr. m. Bd., Russland.
Kuss, Geh. Rath m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus:

v. Esipoff, Fr. m. Fm., Petersburg.
Dreitzel, Berlin.
Gabriel, Fr., Hamburg.
Maach, Fr., Hamburg.

Schwarzer Hock:

Kallmann, Charlottenburg.
Künzel, Fr. m. Tocht., Blasewitz.

Zwei Bücke:

Würth, Decan m. Bgl., Fechenbach.
Dietz, Stud., Giessen.

Einhorn:

Roth, Usingen.
Eidam, Capitän, Bacharach.
Reimann, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Stolt, Washington.
Schäfer, Fr. m. Tocht., Meisenheim.
Vierordt, Dr. med., Tübingen.

Engel:

Hilf, Fr., Limburg.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Fink, Fr., Darmstadt.

Englischer Hof:

Kraus, Fr. Rent. m. Bed., Mainz.
Eichenmüller, Fabrikb. m. Sohn, Culmbach.

v. Hegyö, Fr. Rent., Ungarn.
Kortum, Gutsb. m. T., Aschersleben.
Kritsch, Fr. m. Bed., Galizien.

Europäischer Hof:

Schmitz, Fr., Köln.
Grand-Hotel (Schützenhof-Bäder):
Schmidt, m. Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

Baumer, Kfm. m. Fr., Aavern.
Kirchmann, Kfm., Stuttgart.
Kaufmann, Dr. med., Wernek.

Götz, Apoth., Wernek.
Behrens, Kfm., Hanau.
Meerburg, Kfm., Hanau.

Neggeburgge, Kfm., Hanau.
Krollmann, Kfm., Iserlohn.
Strootmann, Wasserbau-Ober-

Inspector, Groningen.
Strootmann, Fr., Groningen.
Schumann, Gutsbes., Viesshof.

Hotel „Zum Hahn“:

de Vondegies, Präs. m. 2 Söhnen, Cambrai.
Verhaeven, Belgien.

Vier Jahreszeiten:

de Vos van Stewyk, Bar., Arnheim.
Homoet, Dr., Holland.
Thomas, Advocat, Holland.
Hirschberg, m. Fam., Potsdam.
Scholten, Fr., Holland.
Moddermann, Fr., Holland.
de Cassin, Fr., Paris.
Dely, Fr., Paris.

Kaiserbad:

Brauer, Major a. D., Dresden.
Pelter, Holland.
Jaksch, Fr. m. 2 Töcht., Riga.

Goldenes Kreuz:

Hammer, Fr., Westhofen.
Hirsch, Fr., Mainz.
Bind, Fr., Oberbach.
Weisel, Fr., Laubach.

Weisse Lilien:

Weidener, Pfungstadt.
Grünig, Pfungstadt.
Michel, Fr., Kettenheim.
Alefeldt, Grävenhausen.

Nassauer Hof:

Strauss, Fr., London.
Schwabacher, Fr., London.
Tschertkoff, Capitän, Moskau.

Weinberg, Fabrikbes., Berlin.
Weinberg, Fr., Berlin.
v. Leon, m. Fam. u. Bed., Wien.

Croft, Capitän, England.
Nobel, m. Fr., Paris.

Villa Nassau:

Woodward, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.
v. Forest, Fr. m. Bed., New-York.

Hargous, New-York.
Hargous, Fr., New-York.

Alter Nonnenhof:

Vagader, Rechtsanw., Köln.
Neuhoff, Breslau.

Schmit, Dr. med. m. Fr., Elberfeld.
Soyer, Fabrikbes., Köln.
Schreiterer, Kfm., Reichenbach.

Noel, Advocat, Nybeck.
Kruybosch, Gymn.-Lehr., Leiden.
Giese, Apoth., Moers.

Zieser, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Wenk, Apoth., Duisburg.
Meyer, Kfm., Neuwied.

Beck, Kfm., Frankfurt.
Hotel du Nord:
Nubel, Kfm. m. Fr., Bromberg.

Bohde, Kfm. m. Fam., Altona.
Rose:
Carlen, Fr., Irland.

Benbow, London.
Menzies, London.
Clark, Fr. m. Tocht., New-York.

Honell, Fr., New-Jersey.
Dorn, m. Fr., Stuttgart.
Römerbad:

Vogt, Bingen.
Suchet de Holz, Fr. m. Bd., Paris.
Schäfer, Leipzig.

Laumert, m. Fr., Dillenburg.
Birnbäum, Refer., Stralsund.
Führer, Kreisg.-R., Oerlinghausen.

Freitag, m. Fr., Rom.

Rhein-Hotel:

Ihre Durchl. Fr. Fürst. Dolgorouky
m. Bed., Petersburg.
de Jankowska, Fr. m. T., Petersburg.
Schreiber, Kfm., St. Louis.
Boswell, Dr. med., Leamsmorth.
de Capito, Rent. m. Fm., Brüssel.
Kivin, Dr. med., El Paso.
Avery, Dr. med. m. Fr., London.
Arbuckle, Rent. m. Fm., Glasgow.
v. d. Schulenburg, Offizier, Berlin.
Müller, Fr. Dir. m. Tocht., Giessen.
Schott, Rent. m. Fr., Hamburg.
Mosk, Rent. m. Fr., Hamburg.
Alkin, Dr. med., Assen.
Ledebur, Dr. med., Dresden.
Spittan, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Cooper, London.
Farey, m. Tochter, England.
Morris, Rent., Leighton.
Schwang, Rent., Wien.
Seelig, Kfm. m. Fam., Berlin.

Weisses Ross:

Crompton, Frl., England.
Duncombe, London.

Spiegel:

Esch, Minckelfeld.
Sessinghaus, Boppard.

Taunus-Hotel:

v. Danenberg, Baron, Hannover.
Sauer, Hofrath m. 2 T., Wien.
Reusch, Buchhdl. m. Fm., Leipzig.
Hargreaves, Fr. m. Tocht., England.
Edwards, Frl., England.
Nyssens, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Birschel, Fr., Vohwinkel.
Fremy, Kfm. m. Fr., Grolitz.
Rahson, Ingen., Utrecht.
Nicolsch, Schottland.

Stern:

Loomis, New-York.
Scott, London.
Werner, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Triethammer:

Selter, Dr., Kassel.
Graven, Gutsb., Remscheidhof.
Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
Lider, Limburg.
Wimpf, Hotelbes., Weilburg.

Hotel Victoria:

v. Sytzann, Baron, Rent. m. Sohn, Friesland.
Lutgens, Rent., Noordwyck.
v. Pallandt, Rent., Haag.
Schreuders, Rent., Noordwyck.
Krämer, Rent., Amsterdam.
Raaff, Rent. m. Schwest. u. Nichte, Delft.
de Zinovieff, Rent. m. Fm. u. Bd., Petersburg.
Mimerzhagen, Fabrikb. m. Fam., Berlin.

Bischoff, Rent. m. Fm., Charleston.
Gering, Rent. m. Fm. u. Bd., Irland.

Hotel Vogel:

Wertheim, Kfm., Hannover.
Hartmann, Wien.
Butschman, Kfm., Bielefeld.
v. Köckritz, Fr., Frankendorf.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Sabbath, m. Fr., Berlin.
Spicharz, Fr., Offenbach.
Klein, Fr., Obierstein.
Sonnenbergertrasse 17:
Cobb, Revd. m. Fr., Jelmingham.
Grenside, Frl., Aylesbury.

Fahrten-Pläne.**Raffaelsche Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 46* 8 31* 9 2 10 45* 11 40
12 30* 1* 2 12* 3 43** 4 10*
5 2* 5 28* 7 43* 8 10** 8 27*
8 59* 9 22** (an Sonn- und Festtagen).
9 41* 10 20

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42* 8 7* 9 18* 10 21 11 18*
12 1* 12 11** 1 2 55 3 19**
4 23* 5 26* 6 14** 7 10* 8 4*
8 29* 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
9 20* 10 5* 11 52 (an Sonn- u. Festtagen u. Mittwochs).

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 45 7 16 9* 10 10 50 2 36 4 10*
5 13 6 57 9 52*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3* 9 21 11 10 11 55* 2 29 5 53 6 57*
8 9 15 10 36

* Nur von Rüdesheim.

Gessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 50 10 55 8 60

Richtung Niedernhausen-Limburg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Richtung Höchst-Limburg.**Abfahrt von Höchst:**

7 49 11 4 2 67 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).

Richtung Limburg-Höchst.**Abfahrt von Limburg:**

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Wiesbaden:

8 3* 9 21 11 10 11 55* 2 29 5 53 6 57*
8 9 15 10 36

* Nur von Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Ankunft in Niedernhausen:

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Ankunft in Höchst:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Ankunft in Limburg:

7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 4 55 8 36

Rhein-Dampfschiffahrt.**Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$ Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 10293

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1881. 14. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Bluten).	830.65	831.13	831.80	831.19
Thermometer (Reaumur).	10.2	14.8	10.2	11.73
Dunstspannung (Bar. Blm.)	3.85	3.09	3.84	3.59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.7	44.2	79.7	67.87
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	ft. bewölkt.	mäßig thw. heiter.	ft. bewölkt.	bedeckt.
Regenmenge pro □ in par. U.	—	—	—	0.8

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, Meine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Verlosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 13. August c. beendeten Ziehung der 4. Klasse 164. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 13345, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 18779 und 29198, 3 Gewinne von 6000 M. auf No. 20271, 66696 und 76051, 28 Gewinne von 3000 M. auf No. 1281, 5144, 10034, 13106, 19998, 22607, 26182, 26758, 26838, 29384, 40141, 40817, 49682, 50792, 52388, 53852, 54182, 54485, 55716, 57816, 58276, 60773, 65864, 70525, 76100, 76148, 82103 und 87142, 29 Gewinne von 1500 M. auf No. 3067, 5020, 7350, 8275, 13456, 17746, 17860, 18622, 22443, 23816, 24850, 32670, 37770, 46968, 47654, 54775, 55527, 57655, 61266, 65628, 73572, 74128, 86288, 89389, 89800, 90182, 92228, 92470 und 94133, 68 Gewinne von 600 M. auf No. 2197, 3929, 4576, 6618, 7679, 10882, 11387, 12775, 13199, 15085, 16900, 17181, 18639, 19653, 21178, 26227, 32278, 32991, 33867, 34115, 36386, 36531, 40139, 44350, 45075, 48920, 50418, 51911, 52124, 52548, 52855, 52967, 54154, 55822, 26555, 59050, 60911, 61132, 61620, 61663, 64124, 64418, 66725, 67227, 67483, 67896, 68340, 74016, 74226, 76831, 79969, 80506, 81612, 84357, 84484, 85729, 87211, 87338, 88738, 88783, 89026, 89166, 90186, 90960, 91229, 94417, 94565 und 94870.

Frankfurter Course vom 13. August 1881.

Geld.	—	Rm.	—	Ps.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	Ps.	Amsterdam 169.20—9.05—9.15 bz.
Dukaten	9	55—59			London 20.49 bz.
20 Frs.-Stücke	16	25—28			Paris 81.20—81.15 bz.
Sovereigns	20	37—42			Wien 173.70 bz.
Imperiales	16	68—73			Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	20—23			Reichsbank-Disconto 4%.

Die Vorkämpfer der Weltidylle.*

Was halten Sie, verehrte Leserin, von den Vegetarianern? Ich ver-
arge es Ihnen nicht, wenn Sie, den Fall ausgenommen, daß sie selbst Ve-
getarianerin wären, etwas geringschätzige Vorstellungen von diesen Leuten
hegen. Wer auf ein gutes Beefsteak oder einen schmelzenden Geflügelbraten
etwas hält und der Ueberzeugung lebt, daß ihm auf eine solche herzstärkende
Fleischkost ein guter Trunk, es sei nun Bier oder Wein, geräth, kann nur
mit Geringschätzung oder mit Bedauern auf eine stille Gemeinde herab-
blicken, deren Mitglieder, wie ehrsame Wiederkäufer, bloß von Baum- und
Getreidefrüchten sich nähren und, wenn sie sich ja einmal einen guten Tag
anthun wollen, statt des klaren Brunnentwassers ein Glas Johannisbeer-
oder Stachelbeerwein hinter die Cravatte gießen. Eigentlich sind diese
Vegetarianer ganz verschämte Gefellen, denn sie machen für ihre Tendenzen
eifrige Propaganda, sie gestehen ganz offen, daß sie am liebsten das ganze
Menschengeschlecht zu ihrer Lebensweise bekehren möchten, und das ist recht
eigentlich ihr Ziel. Nun denke einer, was geschähe, wenn dieses Resultat
erreicht würde. Die Viehzucht, der Weinbau, die Bierbrauerei — die halbe
Landwirtschaft und Industrie wären aus dem Register civilisatorischen
Betriebs rein hinweggeblasen, wogegen allerdings der Getreidebau, die
Cultur der Hülsenfrüchte und die Obstzucht einen ungeahnten Aufschwung
nehmen. Wie herrlich müßte sich ein offizielles Bankett oder eine Monarchen-
tafel ausnehmen, deren Menu aus Kartoffeln, Bohnen- und Obstspeisen
mit Grahambrod und der berühmten Grahamtorte bestünde, während die
„Weinkarte“ Sorten, wie Limonade, Mandelmilch, Apfelmilch und Johannis-
beerenmost enthielte — reine Göttersachen gegen Pilsener Bier, Bordeaux,
Tolayer, Viehfrauenmilch und Champagner!

* Nachdruck verboten.

Also, verehrte Leserin, für eine Betrachtung, die auf der Oberfläche bleibt, ist uns beiden, Ihnen und Ihrem ergebensten Diener, die Rücksichtslosigkeit der Anhänger und Förderer des Vegetarianismus eine ausgemachte Sache. Wir wollen aber mit Ihrer Erlaubnis näher auf das Ding eingehen und achten, wie es sich dann darstellt. Wir können dann vielleicht nach Herzenslust Gericht halten über die Missethäter, die das Leben um einen feiner schönsten Genüsse bringen wollen.

Wir schicken voraus, daß der Vegetarianismus nicht von heute ist, obwohl er allerdings erst seit einigen Jahren auf dem Continente Verbreitung gewinnt. Bereits im Jahre 1847, also vor einem vollen Menschenalter, bildete sich in London die „Vegetarian Society“, die unter prinzipieller Verwerfung aller Fleischkost, aller Gewürze (sogar des Salzes) und aller geistigen Getränke den menschlichen Organismus durch bloße Pflanzennahrung gesünder machen und naturgemäß erhalten wollte. Aber damit wurden nur Grundsätze praktisch verwertet, die J. Newton schon 1811 in seinem Buche: „Return to nature or defence of vegetarian regiment“ („Rückkehr zur Natur oder Bertheiligung der vegetarischen Lebensweise“) ausgesprochen hatte. Die Tendenzen ziehen sich also durch das ganze neunzehnte Jahrhundert. Wunderbar ist es, daß gerade im lustigen Alt-England, das ohne Beefsteak, Porter und Whisky gar nicht zu denken ist, die Agitation gegen Fleischessen und Weintrinken anheben konnte.

Doch dies nur heiläufig. Um zur Sache zu kommen — finden Sie nicht, verehrte Leserin, daß der Ochse ein schönes Thier ist? Er steht zwar im Rufe der Dummheit, doch das verschlägt seiner Schönheit nichts; es gibt ja auch schöne Frauen, die — beinahe hätte ich jetzt eine Grobheit gesagt. Gewiß, der Ochse ist ein schönes, starkes Thier; nun, sehen wir uns so ein herrliches Thier an, das, wenn es nicht gerade übler Laune ist und Exercitien im Aufspießen machen will, keinem Menschen und keinem Thiere etwas zuleide thut: ist es nicht traurig, zu denken, daß wir, bloß um unseren Magen zu befriedigen, seinesgleichen zu Tausenden hinschlachten? Und wie mit Ochsen, geht es mit Schafen und Schweinen, mit Wildpret, Geflügel und Fischen. In allen Elementen, im gesammten Thierreiche sucht der Mensch seine Nahrung und Millionen Thieren nimmt er ein Leben, das er ihnen nicht gegeben hat — bloß weil er seinen lieben Körper mit Fleisch mästen will und, wie er glaubt, mästen muß. Versenken Sie sich, Verehrteste, in diesen Gedanken; er gehört zu dem, was man Weltchmerz nennt und hat die Gemüther der edelsten Menschen bewegt. Stifter, der die beneidenswerthe Gabe besaß, die Natur immer und überall von ihrer heiteren und unschuldigen Seite zu sehen, sagt irgendwo in seinen „Studien“: „Es muß schon so die Ordnung dieser Welt sein, daß Eines durch das Andere lebt.“ Er ahnt nicht einmal in der ihm eigenen Gelassenheit, welch ein furchtbares Wort er gesprochen hat. Eines frist das Andere, das ist die Weltordnung; damit der Stärkere lebe, muß sich der Schwächere vertilgen lassen, und mit einer Heiterkeit, Ruhe und strahlenden Schönheit, die allein schon die höchste Bewunderung herausfordert, bedeckt die Natur diesen Kampf Aller gegen Alle, den berühmten „Kampf um's Dasein“, so vollständig, daß es erst der modernen Naturforschung gelungen ist, denselben in seiner ganzen Furchtbarkeit und doch wieder Nothwendigkeit erkennen zu lassen.

Aber begreifen Sie, wie man, in solche Betrachtungen versenkt, beim Anblicke eines gutmüthigen Schlachtoschen Wehmuth empfinden, wie man zu dem Entschlusse kommen kann, für seinen Theil das Elend dieser Welt nicht vermehren zu helfen und das Fleischessen aufzugeben? Ein Geschlecht, das kein Fleisch ißt, braucht die edlen Thiere des Feldes und Waldes nicht zu jagen, braucht die Zuchtthiere des Hauses nicht zu schlachten. Wer Pflanzen genießt, vernichtet zwar auch individuelles Leben, aber weit tiefer stehende und mit höherer Empfindung nicht begabte Organe. Soll also schon gelebt sein, so ist die Pflanzennahrung das geringere Verbrechen. Eine Ahnung dieser Wahrheiten durchzuckte schon den alten Inder, der Fleischnahrung verschmähte, und, um kein Thierchen einzuathmen, einen Gagelzweig vor Mund und Nase trug. Zunächst allerdings leitete ihn die Anschauung des Pantheismus, die in jedem Stäubchen einen Gott sah.

Haben wir so die Tendenz des Vegetarianismus an die edelsten Bestrebungen der Humanität anknüpfen können, so werden wir das Humanitäts auch in anderer Hinsicht im Grundgedanken des Vegetarianismus finden. Die Menschen milder, freundlicher — mit einem Worte, menschlicher zu machen, darauf geht eigentlich unsere ganze Civilisation aus. Es gilt auch hier, den Erdenjammer zu vermindern, indem die Individuen und die Völker unter einander sich immer weniger Leid und Qual zu bereiten streben. Fleischfresser und Weintrinker aber, sagen die Apostel der Enthaltensamkeit, werden immer etwas vom Raubthier und vom Wüthier in

ihrem Geiste und Blut behalten. Wollt Ihr die Weltbühne, auf die Ihr ausgeht, die Weltbühne, in der kein Krieg, keine Feindschaft, keine Armuth mehr besteht, weil Alle in größter Ausnützung ihrer Kräfte einträchtig das gemeinsame Gut realisiren, wollt Ihr die Weltbühne zur Wahrheit machen, so fangt damit an, Euer Blut umzustimmen. Eßt kein Fleisch und beraucht Euch nicht; Ihr werdet dann ein dünnes, ruhiges Blut in Euren Adern erhalten, und damit auch die blutdürstigen Gedanken, die tyrannischen Gelüste, die unseligen Leidenschaften für immer verloren haben. Sanftmüthig müßt Ihr werden — darum eßt Wollen und trinkt Wasser!

Können Sie, verehrte Leserin, Leuten, die also schwärmen, ganz unrecht geben? Es schwebt ihnen ein hohes Ideal reinen Menschenthums vor, das sie auf ihre Manier durch Verzicht auf kräftige Fleischkost und begeisternden Trank sich und der Menschheit zu erstreiten hoffen. Wenn dies ein Irrthum ist, so ist es wenigstens ein erhabener. Aber ein Irrthum scheint es uns allerdings zu sein.

An Experimenten zur Beobachtung der Wirkung, welche durch rein vegetabilische Nahrung auf den Organismus geäußert werde, hat es längst nicht mehr gefehlt. Schon der alte Albrecht von Haller machte an sich solche Versuche und sein Resultat war: Erlahmen der körperlichen und geistigen Kraft, Ermatten der einzelnen Organe, der Arbeitslust — kurz, ein Verkommen des ganzen Individuums. In unseren Tagen hat Hyrtl, der große Anatom, an sich Experimente angestellt durch Entwöhnung von Fleischnahrung und geistigen Getränken. Bloß eine kräftige Fleischbrühe als tägliche Zugabe zu den anderen, rein vegetabilischen Gerichten behielt er bei, und so weit ging es leidlich zusammen. Als er aber auch die Fleischbrühe abschaffte und, um das Vegetarianerregte vollständig zu machen, durch ein Pflaumencompot ersetzen wollte, erkannte er bald, daß er aufhören müsse. Seine körperliche Kraft, sein Gedächtniß, seine geistige Energie — alles nahm mit dem gänzlichen Abbruche der animalischen Nahrung rasch ab, und er mußte, um sich arbeitsfähig und gesund zu erhalten, zur Fleischbrühe zurückkehren.

Das sind freilich bloß Erfahrungen an Individuen. Aber der Schluß scheint erlaubt, der, von den Individuen zur Gattung aufsteigend, dieser, anstatt der von den Vegetarianern erhofften hehren Sanftmuth eine saft- und kraftlose Verkommenheit, eine mehr oder minder vollständige Degeneration in Aussicht stellt, wenn es je dahin kommen könnte, daß die Gesamtheit der Menschen oder nur eines einzelnen Volkes sich zur Lebensweise der Vegetarianer bekehrte. Es mag sein, daß noch blutige Instinkte, Reste der Barbarei in uns zurückgeblieben sind; gewiß aber bestimmten uns zunächst nur die guten Triebe, edle Thatkraft, schöpferische Begeisterung. Der mäßige Genuß geistiger Getränke verbürgt uns die letztere, animalische Nahrung die erstere. Mit einer Milde und Sanftmuth, die als Unfähigkeit und Entartung sich darstellt, wäre uns nicht gebietend.

Das Leben, zumal das moderne, das alle guten Kräfte auf den Plan fordert, ist so rauh, daß wir nicht fassen können, wie ein Volk von Grahamtortenessern und Wassertrinkern siegreich sich soll durchschlagen können. Jene weltchmerzlichen Gedanken, die uns vor dem Töbten der eßbaren Thiere zurückschrecken lassen, die uns Fleischnahrung gleichsam als einen Frevel darstellen, sind nur einen Schritt von krankhafter Sentimentalität, von schwächlicher Gefühlseligkeit entfernt. Es ist schön, wenn sie dem Menschen kommen, und sie kommen nur dem edeln und fein organisirten: aber über den Kopf dürfen sie uns nicht wachsen, wenn sie nicht alle Thatkraft in uns lähmen sollen. Vielmehr wird sich empfehlen, solche Spintirungen, wie dies die Alten gethan haben, mit einem guten Schluck Weines tapfer niederzutrinken und sich dabei zu beruhigen, daß wir Menschen einmal als Fleischesser organisiert sind, und daß uns die Fleischnahrung bisher noch nicht gehindert hat, der reinen Humanität zu huldigen.

Wie aber sieht es dann um die Weltbühne? Sollte dieselbe, obgleich wir unsere gelinden Zweifel nicht unterdrücken können, trotzdem bereinst ihren siegreichen Einzug halten — so werden sich ihre Vorkämpfer damit trösten müssen, daß es auch ohne Vegetarianismus möglich geworden. Der letztere ist nur eine falsche Einkleidung. Wir wollen die Vegetarianer nach ihrer Façon selig werden lassen. Wir wollen ihrer nicht spotten, vielmehr ihnen die Hochachtung nicht vorenthalten, die sie ob ihres Idealismus und ihres Heldenthums wahrlich verdienen. Sind sie doch Apostel der Entsagung, ohne die nichts Großes im Leben vollbracht wird. Aber — Dulbung gegen Dulbung. Man lasse auch uns bei unserer Lehre, daß das Menschengeschlecht auch bei Fleisch und geistigen Getränken sein höchstes Ziel erreichen kann und daß es dazu keiner Abtödtung, keiner Askese bedarf.

Beanntmachung.

Donnerstag den 18. August Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden und Caroussells zu dem am Sonntag den 21., Montag den 22. und Sonntag den 28. August dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert. Sonnenberg, den 10. August 1881. Der Bürgermeister. 113 Seelgen.

Versteigerungs-Anzeige.

Abtheilungs halber lassen die Erben von J. K. Lembach in Viebrich am

Mittwoch den 17. August,

Vormittags 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage in dem Hause Schloßstraße 27 in Viebrich verschiedene Mobilien, als:

Schränke, Tische, Betten, Spiegel, Sophas, Stühle, Bilder, Glas und Porzellan, Küchengeräth, verschiedenes Weißzeug, Bücher, ein großes, vierfüßiges Comptoirpult, Bureau-Einrichtungen, Gaslampen, ferner eine Kelter, eine Häckelmaschine, eine Fruchtsege, eine Schrotmühle, eine Dichtwurzmühle, ein Pflug, eine Egge, allerlei landwirthschaftliche Handgeräthe, zwei Decimalwaagen, eine Feldschmiede, zwei Hobelbänke, eine Schnitzbank, ein Amboss, allerlei Schlosser- und Schreinerwerkzeug, eine Pumpe, mehrere Gartenbänke, ein Mähkasten, zwei Kohlenstiege, eine Schrotleiter, ein Rollwagen, zwei Leiterwagen, vier Kohlenkarren, ein Handkarren, vier Schiebkarren, ein Nachen, eine große Parthie Brennholz, sodann ein eleganter Landauer, eine Kalesche (einzeln und zweispännig zu fahren), ein Coupé, zwei vorzügliche Wagenpferde, verschiedenes ein- und zweispänniges Pferdegeschirr, altes Eisen und Blech,

versteigern. Die Mobilien kommen Vormittags, die Wagen, Karren und Pferde Nachmittags zum Ausgebot. Wegen vorheriger Besichtigung der Versteigerungs-Objecte beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Viebrich, den 8. August 1881.

Im Auftrage der Erben:
A. Lembach.

2796

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft als Kleidermacherin eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets durch sehr gute Arbeit und ganz billige Bedienung meine Kunden zufrieden zu stellen.

Johannette Quirnbach, Kleidermacherin,
3026 Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Uhren- und optischen Lagers zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen bei
2550 Hehr. Fett, Kirchgasse 47.

5 Pf. Manilla-Ausschuss. 5 Pf.

Eine Cigarre von gutem, mildem Geschmack, weißem Brand und feinem Aroma empfiehlt

B. Cratz, Michelsberg 2,
Tabak- und Cigarren-Handlung.

986

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. Friedrichstraße 11. 24

Sämmtliche Farben und Utensilien für
Del-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei,
Holzsachen in weißem, grauem und schwarzem
Holz, mit und ohne Vorzeichnung,
Stützenbücher, Vorlagen und Staffeleien,
Pflanzenpressen, Sprüh- und Lackirapparate,
deutsche, französische und englische Zeichen- und
Malpapiere,

= Malkasten jeder Art =

bei
13388

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Magazin

für vollständige

Schreib-, Bureau- & Comptoir-Einrichtung.
2124 C. Koch, Hoflieferant.



E. Hisgen, Uhrmacher,
Kirchgasse 10. 1453

Derselbe führt jede im Uhrmachergeschäft vorkommende Reparatur (sowohl an gewöhnlichen als auch an den feinsten Uhren) unter Garantie auf das Beste aus.

Lager in allen Arten von Uhren, Ketten in Double, Nickel, Talmi, Stahl, Leder etc. etc. Billigste Preise.

Fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstrasse 40.

2368

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen Sommerwaaren, Blumen, Fantasie-Federn, garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

15112

Emille Senff, Webergasse 3.

Jacob Oberhinninghofen,

Schuhmacher, Michelsberg 28, 2233

empfiehlt sich in Reparaturen von Herrenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfa., Damenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mt.

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.



Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
8717 Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

5291

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

Zu verkaufen ein bequemer Sessel, verstellbar zu einer Chaise longue (Preis 70 Mark), bei W. Rötherdt, Tapezirer, Michelsberg 12. 2414

Gegen Blähungen,
Magensäure,
Hämorrhoiden,
Leibesverstopfung,
Leber- und Gallenleiden,
Unreines Blut,
Blutandrang
nach Kopf und Brust.

Nach specieller
ärztlicher Vorschrift
bereitet.
Hauptbestandtheile:
Extracte aus
schweizer Medicinalkräutern.

Absolut unschädlich.



Zuträglicher und billiger
als alle
Bitterwasser.

Sanft lösend.
Für Leidende aller Alters-
klassen anwendbar.

Prospekte, welche u. A. auch
zahlreiche Urtheile aus Fach-
kreisen über die Wirkung
und Unschädlichkeit enthalten,
sind in den nachverzeichneten
Apotheken gratis zu haben. —
Man verlange ausdrücklich
Apotheker R. Brandt.

Brandt'schweizerpillen.
welche nur in Blechdosen, enthaltend
50 Pillen à M. 1 und kleineren Versuchs-
dosen 15 Pillen à 35 Pfg. zu haben sind.
Jede Schachtel echter Schweizerpillen muss
den Namenszug des Verfertigers tragen.

obiges Etiquett, das weisse Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend u. den Namenszug des Verfertigers tragen.
In **Wiesbaden** zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg**,
Biebrich, **Wallau**, **Eltville**, **Eppstein**, **Hofheim**, **Homburg**, **Hadamar**, **Runkel**,
Kirberg, **Camberg**, **Soden**, **Wallmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker Fuchs.

(M.-No. 11,400a.)
298

Um mit meinem bedeutenden **Zuckervorrath** zu räumen,
verkaufe ich:

Rölnner Raffinade à 44 Pf. im Brod, **do. Würfel-
Raffinade** (unequal) à 46 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., bei
10 Pfd. 44 1/2 Pf., bei 25 Pfd. à 44 Pf., es ist dieser
Zucker zum Einkochen von Früchten u. sehr beliebt;
egaler Würfelzucker und **Stampfzucker** à 48 Pf.,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, **holl. Raffinade**
u. f. w. billigt.

August Schmitt,
Nehgergasse 25.

2732

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthr.
Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen
drei Sorten gebrannten Kaffee ganz besonders zu em-
pfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die
besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können
und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. M. 1.50.
" " (Bonner) " " " 1.40.
" " (No. 13a) " " " 1.30.

Bei größerer Abnahme billiger.

3138

J. C. Bürgener.

Gebranntes Korn, als Kaffee-mehl
sehr beliebt, wird

mehrmals die Woche frisch gebrannt bei

2445

Aug. Schmitt, Nehgergasse 25.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hinterh.

Nechte holl. Colonial-Raffinade in Broden per Pfd.
48 Pfg., **unequal Würfel-Raffinade**, bei 10 Pfd. per
Pfd. 42 Pfg. Sämmtliche andere Zuckerarten billigt.

3038

J. C. Bürgener.

Neue superior holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pf., bei 12 Stück per Stück 10 Pf.,
empfiehlt

2768

J. C. Kelper,

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Leiseäpfel per Kumpf 20 Pfg. sind zu verkaufen
Grabenstraße 24. 2960

Frühäpfel, gepflückte, sowie **Lesäpfel** zu haben
Mörkstraße 48 im Seitenbau. 2759

Schützenhof.

Die stets zunehmende Frequenz des **Grand-Hotel** und
Restauration zum Schützenhof veranlaßte den
Unterzeichneten, zur weiteren Bequemlichkeit der verehrlichen
Gäste den kleinen, neben der **Trinzhalle** ebener Erde be-
findlichen Saal zu Restaurationszwecken einzurichten und mit
einem **ständigen Buffet** zu versehen. Große Auswahl
von **prima Speisen** und **Getränken** zu den bekannten,
mäßigen Preisen. Prompte Bedienung. Zu recht zahl-
reichem Besuche dieses eleganten, comfortable Lokals ladet
ergerbenst ein

J. P. Burkert. 300

„Deutscher Kaiser“ in Biebrich.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die **Wirthschaft „Zum
Deutschen Kaiser“** in **Biebrich** übernommen habe; em-
pfehle ein **ausgez. Glas Mainzer Actienbier**, **reine
Weine**, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tages-
zeit. — **Regelbahn — Garten-Wirthschaft.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

3136

A. Bauer.

Kalbsteisch

1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets
zu haben bei
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

31

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthr.

Täglich: Frischen, abgekochten, westph. Schinken
per Pfund 1 M. **J. C. Bürgener. 2975**

Prima Schweineschmalz

per Pfund 70 Pfg. empfiehlt

3029

Chr. Kelper, vorm. A. Brunnenwasser,
34 Webergasse 34.

Tisch-Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von
3 Mark an, in großer Auswahl bei
2584

M. Rossi, Nehgergasse 3.

Eine fast neue **Handdreschmaschine**, **Futterschneid-
maschine**, **Schrotmühle** und eine eiserne **Zaughpumpe** sind
billig zu verkaufen. **N. Partstraße 15, Schweizerh., Part. 3022**

Sopha- und Bett-Vorlagen.**Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretannes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**Jeder Zweifel,**

welcher mit Recht gegen die in letzter Zeit aufgetauchten und mit großer Reclame angepriesenen kosmetischen Mittel gehegt wird, muß verschwinden, wenn gerichtlich erhärtete Zeugnisse über die langjährig bewährten Eigenschaften sich einstimmig rühmend aussprechen, wie dies bei dem von **Carl Kreller** in Nürnberg seit fast 50 Jahren bereiteten **Mailändischen Haarbalsam** der Fall ist. Von den vielen vorliegenden Attesten und Begutachtungen lasse hier zwei Fälle folgen, welche gleichzeitig durch ihren fast 40jährigen Zwischenraum die stets reelle und gleichmäßig solide Fabrication bekräftigen.

1835.

Daß bei der 10jährigen Tochter des Glasarbeiters **J. H. Müller** zu Neuhaus, welche seit mehreren Jahren die Kopshaare verloren, nach dem Gebrauche des **Haarbalsams** von Herrn **Carl Kreller** zu Nürnberg sich wieder ein dichter und schöner Haarwuchs gebildet hat, soches wird der Wahrheit gemäß hierdurch auf Verlangen attestiert.

Oberweisbach, 4. Mai 1835.

Dr. F. W. Wachsmuth,
Fürstl. Schwarzburg'scher Amts-
(L. S.) physikus.

Niederlagen von **Mailändischem Haarbalsam**, das Glas mit Gebrauchsanweisung zu **Mk. 1,50** und **90 Pfg.**, in allen größeren Städten Deutschlands und der Schweiz.

In **Wiesbaden** in der Droguen- und Parfümerien-Handlung von **H. J. Viehoever**, 23 Marktstraße 23. 237

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52.** 742

1872.

Von einer Maschine bei den Haaren ergriffen, wurden meiner Tochter auf einer Fläche von $2\frac{1}{2}$ Zoll breit und 5 Zoll lang die Kopshaare total ausgerissen und da keine Spur von jungem Nachwuchs sich zeigen wollte, ließ ich den **Mailändischen Haarbalsam** des Hrn. **Carl Kreller** hier anwenden und nach Verbrauch mehrerer Gläser bedeckte sich die ganze kahle Stelle wieder mit dichten jungen Haaren, was ich wahrheitsgemäß hiermit bezeuge und die rasche Wirkung dieses erprobten Haarwuchsmittels nicht genug rühmen kann.

Nürnberg, 22. Januar 1872.

Ernst Jegel,
Kartensabrikant.

Zur Beglaubigung der Unter-
(L. S.) schrift:

Der Magistrat.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hansmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Ima Honig in neuer körniger Waare per Pfund 50 Pfg. empfiehlt
2219 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Feinstes Apfel-Gelée

billigst bei

Chr. Keiper, Webergasse 34. 3030

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876

Gegründet 1836.

Rechten Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuviad a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig

237

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei
Herrn **C. Baeppler,**

" **F. Bellosa,**
" **H. Bind,**
" **Fr. Blank,**
" **Ed. Böhm,**
" **W. Braun,**
" **Gg. Bücher,**
" **A. Cratz,**
" **F. Eisenmenger,**
" **Aug. Engel,**
" **P. Freißen,**
" **Aug. Gottlieb,**
" **Val. Groll,**
" **F. Günther,**
" **Wm. Hanson,**
" **Th. Hendrich,**
" **G. v. Jan,**
" **W. Jung,**
" **J. C. Keiper,**
" **Chr. Keiper,**
" **Ph. Klapper,**
" **Wm. Knapp,**
" **Aug. Korthauer,**

Herrn **J. Kunz,**
" **J. G. Lendle,**
" **Carl Linnenkohl,**
" **Gg. Mades,**
" **F. A. Müller,**
" **W. Müller, Bleich-**
" **strasse,**
" **Ph. Nagel,**
" **J. Nauheim,**
" **Hch. Pfaff,**
" **L. Pomy,**
" **Rapp,**
" **J. Schaab,**
" **A. Schirg,**
" **A. Schirmer,**
" **Carl Seel,**
" **Fr. Strasburger,**
" **Jac. Urban,**
" **J. W. Weber,**
" **Fritz Weck,**
" **J. B. Well,**
" **Fräul. Marg. Wolff.**

Zwei elegante, complete französische Betten mit je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

Sechs Waschkörbe, zwei Waschbütten, drei Waschmaschinen, zwei Hängelampen, verschiedene Tische sind billig zu verkaufen bei **Hastert, Kerostraße 23. 2629**

Den Herren Gastwirthen empfehle

Steinerne Weinfühler.

2752

M. Stillger, Häfnergasse 16.**3 Bahnhofstraße 3.**

Den Rest meiner **eisernen Gartenmöbel** verkaufe ich zu den billigsten Preisen; ferner empfehle **Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen**, sowie große Auswahl **eiserner Bettstellen** von 10 Mark an.

Justin Zintgraff,**3 Bahnhofstraße 3.**

374

Geruchlose**Petroleum-Heizapparate**

in allen Größen vorrätig bei

2519

M. Rossi, Metzgergasse 3.**Abreise halber**

2 Sammtjacket, 1 Secretär (Kauisch), 1 Waschlommode mit Marmorplatte, 1 Sopha, Alles noch neu, billig zu verkaufen Castellstraße 1, 2 Stiegen hoch. 3052

Am rothen Stein.

(9. Forts.)

Novelle von Gerhard Walter.

„Nora, mein gutes Kind!“ sagte er zärtlich, „hättest Du Lust, Deinen Vater einmal ganz allein zu lassen?“

Sie schaute ihn einen Moment verwundert an; dann, indem ein helles Roth über ihre Züge flog, fragte sie bestürzt: „Wie meinst Du das?“

„O, ich dachte eben nur daran, daß Du doch schon einundzwanzig Jahre alt bist, und ich mich allmählig wohl mit dem Gedanken werde vertraut machen müssen, daß Du einmal von mir ziehst. Nun, laß Dich das nur nicht so erschrecken, Kind, — dann würde sich ja am Ende für meine Chaise longue auch noch ein Zimmerchen finden; geh' nur und nütze den schönen Abend aus. Gib mir nur die Zeitungen, und laß den Peter im Vorzimmer bleiben.“

Sie neigte sich über ihn und küßte ihn innig auf den Mund. „Rein, guter Vater; wir bleiben freilich beisammen!“

Langsamem Schrittes, in tiefes Sinnen verloren, ging sie den Burghügel hinab, durch den Park hin zum See, der unter ihrem Balkonfenster schimmerte.

„Nein, nein, es geht nicht, und soll nicht sein!“ sprach sie vor sich hin, wie sie die Kette des zierlichen Rahms löste; und die Ruder fassend, trieb sie sich mit kräftigen Schlägen in die Mitte, hin zur Schwanen-Insel; dann zog sie die Riemen ein und ließ sich treiben. Sie war in den Strom gerathen und langsam, kaum merklich folgte ihr das winzige Boot. Sie achtete es nicht, daß sie dem Ufer näher und näher kam; schon berührte die Spitze des Fahrzeugs das hochgewachsene Schilf, das am Waldrande wuchs; da nahm sie die Ruder und trieb es vollends durch die rauschenden Binsen, die wogend sich hinter ihr schlossen; und nun lag sie am Uferstrand mit ihrem Schiffelein, aller Welt verborgen; ringsum nichts als mannshohes, geheimnißvoll im schwachen Luftzug raschelndes Rohrvidicht, und vor sich den abendstillen Wald. Ueber allen Wipfeln ist Ruh — in allen Gipfeln spürst Du kaum einen Hauch — — flüsterte sie in die Stille hinein — „bloß unsereins kommt nicht zur Ruhe. Auch ich bin des Treibens müde; wenigstens heute Abend, und möchte wohl einmal recht in Frieden für immer mich an ein eheliches Herz lehnen —“ und „Arnfried!“ klang es leise nach. Sie starrte vertieft ins Wasser, wie sich's da unten hundertfach rührte und bewegte; da fuhr sie jääh in die Höhe, und Burpurgluth überzog ihr Gesicht — da kam

Arnfried ja daher, den schmalen Fußpfad der Beeren suchenden Kinder, und lästete schon freudig grüßend den Gut.

Ihre erste Regung war, die Ruder anzustemmen und durch's Rohrvidicht zu verschwinden; aber es war zu spät; da stand er schon vor ihr und bot ihr leuchtenden Blickes die Tageszeit.

„Nein, was treiben Sie hier noch so spät im Walde?“ fragte sie schnell gefaßt, scherzenden Tones.

„Ich war bei einem Schwerkranken drüben in Wästenfelde,“ gab er, an einen Baumstamm lehrend und den Schweiß von der Stirn trocknend, ohne die Augen von ihr zu wenden, zur Antwort. „Mein Brauner ist leider total lahm in diesen Tagen, da muß ich wohl zu Fuß gehen.“

„Nun, dann sehen Sie sich wenigstens einen Augenblick,“ gab sie freundlich zurück; „sehen Sie, da steht ein Baumstumpf, gerade wie für Sie gemacht.“

„Darf ich nicht den Stein dort wählen, an den Ihr Kahn anliegt?“ fragte er erst lächelnd.

Sie sah ihn von der Seite an und holte tief Athem. „Nun, wenn Sie den härteren Sitz vorziehen — meinetwegen.“ Sie sprach sehr ruhig und sah vor sich nieder; gleichzeitig, wie unsichtlich, den Kahn eine kleine Strecke ins Rohrvidicht zurückdrängend.

„Wollen Sie mir eine Frage recht aufrichtig beantworten?“ fragte er, gespannt zu ihr hinüberblickend, mit etwas unsicherer Stimme.

„Nun, und die wäre?“

„Weshalb,“ er stockte ein wenig, „weshalb meiden Sie mich, seit ich das Glück hatte, Sie im Forsthause zu treffen?“

Sie sah schnell auf. „Ich meide Sie nicht,“ antwortete sie fest. „Doch, doch!“ drängte er, sich vorbeugend, „sagen Sie mir den Grund, ich kann es nicht ertragen!“

Sie schwieg eine Weile. „Nun, und wenn es geschähe —“ sie senkte das Haupt tief herab und ließ die eine Hand spielend ins Wasser gleiten, „wenn es aus dem Grunde geschähe, weil — ich Sie vor sich selbst schützen möchte, Sie schützen möchte, eine Thorheit zu begehen?“ Sie hob die Augen und sah ihm voll in das erregte Gesicht. „Ja, Arnfried: ich weiß, Sie lieben mich —“

„Leonore!“ rief er und streckte die Hand aus.

„Ruhig, ruhig,“ mahnte sie, „und da möchte ich Sie eben vor einer großen Dummheit bewahren; denn glauben Sie es mir: ich mache nie einen Mann glücklich, denn ich habe im letzten Grunde doch kein Herz, und es wird nie etwas Rechtes aus mir werden; das Einzige, was ich für mich in Anspruch nehme, ist der Ruhm der Wahrhaftigkeit. Sind Sie mit der Antwort zufrieden, mein Freund?“ fragte sie.

Seine Augen verzehrten die schöne Gestalt des Mädchens, die da so ruhig solch Bekenntniß ablegte, und ihre Augen ruhten in seinen. Der Kahn war wieder dem Ufer zugetrieben; er streckte die Hand aus und zog ihn heran und beugte sich weit zu ihr vor. „Lassen Sie los!“ bat sie und faltete die Hände im Schoß.

„Rein!“

„Lassen Sie los, wenn Sie mich lieb haben!“ flehte sie und legte die eine Hand leise auf seine.

„Leonore!“ Er hatte sie umfaßt, der Kahn schwankte — er neigte sich über ihr glühend Gesicht.

„Arnfried — Woll — ich hab' Dich gewarnt! Du trägst die Schuld!“ und in heißer Leidenschaft schlang sie die Arme um seinen Hals und drückte ihre Lippen auf seinen Mund. „Alles vergebens — es mußte so kommen!“

Der Mond spiegelte sich im Wasser, als sie Abschied nahmen. Fest lagen ihre Hände in einander. „Auf Wiedersehen am rothen Stein!“

Und der Kahn rauschte durch das Schilf und zog breite Furchen im Mondlicht, und hinterher zogen die Schwäne — und das Mädchen, das ihn trieb, saß regungslos, die Augen auf's Wasser gerichtet; und als er gegen den Pfahl mit der Kette klirrend anstieß, fuhr sie zusammen und blieb, die Ruder einziehend, wieder still sitzen.

„Ich fürchte nichts, nur mein eigen Herz!“ sagte sie seufzend, und einen langen Blick über den See werfend, wandte sie sich dem Schlosse zu.

(Fortsetzung folgt.)